

BINDER Treuhand AG
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Eidg. dipl. Zahnarzt
Allgemeine Zahnmedizin SSO
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Umfassende zahnärztliche Betreuung
"aus einer Hand".

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.eine-zaehne.ch

Kompetenz in Sachen Haut
und Ernährung

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

**Verspannt?
Schlecht geschlafen?**
Das muss nicht sein!

19.11.2015
Gratis Info-Abend

betten-center.ch/rls

Creativa Wasserbett- & Schlafcenter
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

MATTHYS IMMOBILIEN AG

In Höngg Zuhause
matthys-immo.ch

300 Canapés und tausende gestrickte Maschen

Eine wahre Flut an liebevoll selbstgemachtem erwartete die Besucherinnen und Besucher des Höngger Bazars am letzten Freitag und Samstag. Nicht nur zum Schenken – ob sich selbst oder jemand anderem – gab es unzählige Dinge, sondern auch zum gleich vor Ort Essen.

MALINI GLOOR

Kurz nach der Türöffnung des Bazars im reformierten Kirchgemeindehaus am Freitagnachmittag war bereits ein reges Kommen und Gehen. Die beliebte Hüpfkirche vor dem Eingang wurde sofort von bewegungsfreudigen Kindern in Beschlag genommen, danach begaben sich viele in die Kreativ-Werkstatt, wo hilfreiche Frauen mit Rat und Tat zur Seite standen. Ob die Kinder ein Kissen bedrucken, Vasen, Kerzenständer oder Zettelhalter herstellen wollten, an Material und Verzierungsideen mangelte es nicht. Auch Erwachsene konnten vor Ort kreativ sein.

Aktiv waren die Bazar-Gruppen der reformierten Kirchgemeinde, der Frauenverein Höngg, das KiKi-Kreativ-Team und viele sonstige Mitwirkende.

Attraktiv war das Angebot an den vielen Ständen präsentiert worden, so dass man in Ruhe und mit Musse stöbern konnte. Im Foyer lockten frische Konfitüren, duftender Zopf, Brote, Sirupe und mehr, im grossen Saal ging es weiter mit Dekoartikeln und Schmuck aus Glasperlen, «Täschli für Allerlei», Cupcakes, Kleidung



Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch
Traumdestination für die meisten Besucher: die Festwirtschaft. (Fotos: Malini Gloor)

und Socken in allen Farben aus Wolle, Kerzen, Adventskarten, Tonwaren und vielem mehr. Die Verkäuferinnen priesen die Sachen mit Charme an und erklärten etwa, dass das Kinderlätzchen mit Jerseykragen und Frottee sehr praktisch sei, weil es die Kinder nach dem Essen selbst ausziehen können: «So gibt es kein Geschrei, weil sie versuchen, den mittels Bändel verschnürten Latz auszuziehen.»

Im Akkord streichen, schneiden und anrichten

Ob man am Stand präsent war, im Vorfeld backen, gestrickt oder Konfitüre hergestellt hatte oder im Hintergrund Desserts, Canapés und

Salat zubereitete, es wurde an allen Orten gearbeitet. Lisa Aiolfi, verantwortlich für das Dessertbuffet, erzählte, dass die Gemeindemitglieder unzählige Kuchen und Wähen in allen Variationen für den Höngger Bazar gebacken haben: «Sogar glutenfreie Kuchen sind dabei. Es hat für jeden Geschmack etwas.» Oft bestellt wurden auch die Teller mit frischen Gemüse-Salaten und natürlich die reichhaltig belegten rund 300 Canapés, die im Akkord bestrichen und belegt wurden – jedes einzelne liebevoll verziert, mehr oder weniger gemäss der Foto-Vorlage.

Warum engagieren sich so viele Menschen ehrenamtlich für den Höngger Bazar, in welcher Form



Kinderlätzchen gibt es hier auch ohne störende Bändel.

auch immer? «Ich engagiere mich gerne für einen guten Zweck, zudem schätze ich die Geselligkeit, wir haben es schön und lustig hier», so eine der Frauen in der Küche – sie spricht wohl für viele der Helfenden. Der Ertrag des Höngger Bazars beträgt gut 35 000 Franken. Die Kirchgemeinde kam für sämtliche Kosten wie etwa Material oder Esswaren auf.

Berücksichtigt werden vier soziale Projekte: Adonia-Jugendorganisation der evangelischen Allianz, Bäuerliche Gemeinschaften in Kenia (Biovision), Neue Gärten für MigrantInnen in Zürich/Schaffhausen (HEKS) und Friends of Makaani, eine Hönggerin, welche die Bevölkerung in Kenia unterstützt. Die Projekte werden jeweils von den Helfenden ausgewählt, was für sie ein wichtiger Prozess ist – schliesslich wird alles daran gesetzt, dass an den beiden Bazar-Tagen eine schöne Summe Geld zusammenkommt.

Sympathisieren Sie mit uns?

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ja, es gibt wichtigere Spendenaufrufe als diesen hier. Und ja, man darf sich fragen, warum man in Anbetracht der Flüchtlingsströme, der Kriege, der fortschreitenden Umweltzerstörung und dem allgemeinen Leid, das vielen Menschen oder Tieren widerfährt, ausgerechnet auch noch dem «Höngger» einen Sympathiebeitrag überweisen soll.

... dass Sie hier, nach dieser Einleitung, noch weiter lesen, zeigt, dass die Frage nicht unbegründet ist – und einer Antwort harret, die mir nicht ganz leicht fällt. Schliesslich müsste man masslos arrogant oder zumindest unglaublich unsensibel sein, wollte man den «Höngger» in die gemachte Aufzählung eingliedern. Wenn Sie also bereits entschieden haben, dem «Höngger» nichts zu spenden, dann

darf ich mich hoffentlich für die von Ihnen bedachten anderen Organisationen freuen.

Ja, wenn Sie dem «Höngger» Ihre Sympathie zeigen, indem Sie den Einzahlungsschein benutzen, der dieser Ausgabe beiliegt, machen Sie keines der grossen Leiden dieser Erde kleiner. Das Einzige, das Sie bewirken, ist, dass der «Höngger» weiterhin über das Leben aus Ihrer Nachbarschaft, unserem Höngg, berichten kann. Über das, was geschehen ist, und das, was noch geschehen wird. Und dass er damit hoffentlich dazu beiträgt, dass man sich hier zuhause fühlt. Weil der «Höngger» Identität vermittelt, ein «Wir»-Gefühl – ein Heimatgefühl. «Heimat», dieser grosse, altherwürdige Begriff, den man so vielfältig interpretieren und noch vielfältiger le-



ben kann. Und der so vielen Menschen abhanden gekommen ist. Nicht nur jenen auf der Flucht, denen ihre Heimat durch Krieg und Elend zerstört wurde. Nein, auch hier, inmitten von Sicherheit und Wohlstand, haben manche ihre Heimat verloren. Oder sie so definiert, dass sie sich auf die eigenen vier Wände beschränkt, die weitere Gemeinschaft vernachlässigend.

Doch Heimat bedeutet mehr als ein Dach über dem Kopf, eine funktionierende Zentralheizung und einen gedeckten Tisch. Heimat ist Resonanz, ist Echo: Das Echo der Umgebung, der Menschen, die dort leben, der Natur, der Vereine und der Betriebe, die dazu beitragen, dass wir dem Leben hier, auch in Höngg, überhaupt einen Wert beimessen. Dass wir zufrieden oder sogar glücklich

sind – und uns erlauben, dieses Glück auch gelegentlich kritisch zu hinterfragen, um sich dessen bewusst zu werden.

Auch dazu trägt der «Höngger» hoffentlich bei, zumindest ist dies unser indirektes Bestreben. Dieses Ziel wollen wir auch in unseren neuen Räumen ab nächstem Sommer am Meierhofplatz verfolgen. Und wir hoffen, dass wir dafür Ihre Sympathie bekommen. Auch wenn es nur ein Teil dessen sein mag, was Sie hoffentlich anderen Organisationen zu Weihnachten spenden mögen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen «Höngger»-Teams eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Fredy Haffner, Verlagsleiter
Quartierzeitung «Höngger»

HÖNGG AKTUELL

Donnerstag, 12. November

Geschichtenzeit

10 bis 11 Uhr, Animation für Eltern mit Kindern von zwei bis drei Jahren. Pestalozzi Bibliothek, Ackersteinstrasse 190.

Gymnastik für 60+

10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Referat: Huldrych Zwingli als Leutpriester in Zürich und die Folgen

14.30 bis 17 Uhr, Aktivia-Referat von Dr. Beat Frey. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freitag, 13. November

Turnen 60+

8 bis 11.30 Uhr, für Frauen. Jeden Freitag von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren-Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Ausstellung «Schräge Vögel»

17.30 bis 20 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

Kammermusik-Konzert

19.30 bis 21 Uhr, jeden Freitag anderes Programm. Kapelle Sonnegg, Bauherrenstrasse 44.

Konzert von Mike Low und Sandbox

20 bis 23 Uhr, Livekonzert. GZ Höngg/Rüthhof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 14. November

Aufräumen auf dem Bauspielplatz Rütihütten

10 bis 13 Uhr, Werkzeuge reinigen, Hütten abbrechen und mehr. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Creativ Art'15

11 bis 19 Uhr, Kunsthandwerk und Kunst. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

**Gesucht?
Gefunden!**

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch
195 lokale Firmen alphabetisch
oder nach Branchen:
www.hoengger.ch

Zürich-Wipkingen Attraktive 4 1/2-Zimmerwohnung

Suchen Sie eine Wohnung mit einem nicht-0815-Grundriss, einem Erker und in der Nähe des Wipkingerplatzes? Unser Bijou verfügt über einen hellen Wohn-/Essbereich, Elternzimmer mit en-suite-Bad, Marmor-Cheminée und -Bäder und einen kleinen überdachten Balkon usw.

Verkaufspreis CHF 1200 000
inkl. 2 Kellerräume und 1 TG-Platz.

044 276 63 92
katja.gantenbein@rhombus.ch

Ihr persönlicher Immobilienberater



Mietgesuch

Schweizer Rentner, 64, 27 Jahre in Höngg, ruhig, sauber und zuverlässig, sucht

2 1/2- bis 3-Zi.-Wohnung

evtl. auch sehr grosse 1 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon. Kein Gartensitzplatz, evtl. mit Garage. Bevorzugte Haus mit wenig Mietparteien, zentrumsnah und nicht sanierungsbedürftig. Musste schon zwei mal wegen Totalsanierung umziehen, daher an langjährigem Mietverhältnis interessiert. Gute Referenzen.

Telefon 044 341 60 76
Mobil 079 837 37 39

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
6. November bis 26. November 2015

Rebstockweg 16, Meierhofplatz 2, Weingartenweg 7, Umnutzung Bäckerei in Büro, Ersatz der Eingangstür und Ersatz von 2 Fenstern (im Inventar Denkmalpflege), K, Stadt Zürich, Liegenschaftsverwaltung, Postfach, Morgartenstrasse 29.

Winzerhalde 34, 34a, 34b, 36, 36a, 38, 40, 42, Instandsetzung Wohnsiedlung: Umgebungsumgestaltung, 2 neue Rampen, 3 neue Eingangsbereiche für hindernisfreies Bauen, Anpassung der Aussenparkplätze, Arealüberbauung, (im Inventar Denkmalpflege), W2, Siedlungsgenossenschaft Eigengrund, Letziggraben 39a.

30. Oktober 2015

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

BESTATTUNGEN

Kukal, Vojtech, Jg. 1969, von Zürich; Gatte der Kukalová geb. Popelkova, Ludmila; Rütihofstrasse 9.

Rauschenbach, Ruth Doris, Jg. 1973, von Basel; Ackersteinstrasse 27.

Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmatalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Das Kérastase Haarpflege-Ritual ist ein auf Sie und Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Schönheitserlebnis der Luxusklasse.

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

kinderhausQUELLE

Montessori-Tageskindergarten

- für 3- bis 7-Jährige
- Halb- und Ganztagsbetreuung
- wir legen Wert auf die Persönlichkeitsbildung

Tag der offenen Tür
Samstag, den 21. November
14 bis 17 Uhr

Regensdorferstr. 9 (vis-à-vis Alnatura)

- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Informationen zum Kindergartenalltag

www.montessori-schulung.ch

GRATULATIONEN

In der Hoffnung, den Mond zu erreichen, vergisst der Mensch, auf die Blumen zu schauen, die zu seinen Füßen blühen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

15. November
Pierre Barbier 80 Jahre
Georg Wartmann 80 Jahre

17. November
Ernst Eisenegger 80 Jahre
Sigrid Keller 80 Jahre

20. November
Gertrud Gattiker 101 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Garagenplatz

für Fr. 150.– zu vermieten, nach Vereinbarung.
An der Ackersteinstrasse 189, Nähe Meierhofplatz.

Telefon 079 405 88 58.

Freistehendes Einfamilienhaus

an ruhiger Lage in Höngg zu verkaufen! Bitte melden unter

Chiffre 0021
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Zu verkaufen: Bewilligtes Neubauprojekt (Zweifamilienhaus)

in Höngg an ruhiger Lage mit schönem Garten.

Als Gesamtprojekt oder als zwei einzelne 5 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnungen (je ca. 155 m²).

Bei Interesse bitte melden unter Chiffre 0020
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Wohnung/Haus in Höngg gesucht

Schweizer Familie, ein Kind, kapitalkräftig, seit langem wohnhaft in Höngg, sucht Attikawohnung (evtl. Haus) zum Kauf.

Angebote bitte unter Chiffre 0019
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

ETH zürich

Sonntag, 15.11.15, Umwelt Arena Spreitenbach

Die Welt von morgen

Welche Innovationen sorgen dafür, dass die Erde überlebt? Können wir mit Öko-Chic die Welt retten? Einen visionären Blick in die Zukunft wagen Forscher und Unternehmer. ETH-Spin-offs erklären ihre Erfindungen. Schüler der Kanti Hottingen und Vereine zeigen, was man sofort tun kann, damit unser Planet gesund bleibt.

Vorlesungen, Ausstellung, Erlebnisparcours für Gross und Klein

Eintritt frei. Zeit: 11.00 – 16.00 Uhr.

Ort: Umwelt Arena Spreitenbach. ETH-Pendelbus vom S-Bahnhof Killwangen-Spreitenbach. Info Umwelt Arena unter www.umweltarena.ch. Das ganze Sonntagsprogramm finden Sie unter www.treffpunkt.ethz.ch

ERLEBNIS
ETH
in der
Umwelt Arena
Spreitenbach



Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13 200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Gratis-Zustellung
in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss
Dienstag, 10 Uhr

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengger.ch unter «Angebot»

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

reformierte
kirche höngg

«Anna Pestalozzi – Ihr Leben mit Heinrich Pestalozzi»

ReferierBAR mit Dagmar Schifferli

Dienstag, 17. November, 19 Uhr,
Pfarreizentrum Heilig Geist

Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau. Anna Pestalozzi-Schulthess war eine aussergewöhnliche Frau, ohne deren bedingungslose Unterstützung die Erfolge ihres Mannes undenkbar gewesen wären.

Die Autorin Dagmar Schifferli lässt in ihrer Romanbiografie das Leben der Eheleute sowie die damaligen politischen und wirtschaftlichen Umbruchszeiten aufleben.

Danach Diskussion an der BAR.

Kosten: Fr. 15.–, keine Anmeldung nötig

Auskunft:

Patricia Lieber, Telefon 043 311 30 32



www.kathhoengg.ch

4 Jahre
Denner Express
Höngg!

Wir feiern am Freitag und Samstag,
13. und 14. November, Jubiläum
und laden Sie herzlich ein.

DENNER EXPRESS da am Meierhofplatz

Wurst und Brot:



10%
Rabatt bei einem
Einkauf ab Fr. 50.–

*Ausgenommen Spirituosen, Tabakwaren,
Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine,
Bons und Mobile Voucher. Gutscheine und
Rabatte sind nicht kumulierbar.

Einer für alle

DENNER EXPRESS

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr,

Samstag, 7.30 bis 17 Uhr

Limmatalstrasse 177 · 8049 Zürich

www.hoengger-express.ch

Angebot nur gültig am Freitag und Samstag, 13. und 14. November 2015.
In Ihrem Denner Express am Meierhofplatz, Limmatalstrasse 177, 8049 Zürich.
Solange Vorrat.

WELLNESS-&BEAUTYCENTER

WELLNESS-&BEAUTYCENTER

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Brüss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin

Limmatalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

HÖNGGER AKTUELL

Samstag, 14. November

Kleidersammlung

13.30 bis 16 Uhr, für die Stiftung Osteuropa Mission. Hallenbad Bläsi, Limmattalstrasse 154.

Ausstellung «Schräge Vögel»

14 bis 18 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

Familien-Apéro-Disco

17 bis 21 Uhr, jede Familie bringt etwas für das Apérobuffet und Musik zum Tanzen mit. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Familiengottesdienst mit HGU-Eröffnung

18 bis 19 Uhr, mit den Chören Canterini und Cantata Secunda. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 15. November

Taufgottesdienst mit Klein und Gross

10 bis 11 Uhr, gestaltet mit den Kindern des Kiki-Unti3. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Creativ Art'15

11 bis 16 Uhr, Kunsthandwerk und Kunst. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, mehr über Hönggs Geschichte erfahren. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Ausstellung «Schräge Vögel»

14 bis 18 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

Kinderkino Lila

15 bis 17 Uhr, für Kinder ab Primarschulalter. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Konzert für Orgel und Harfe

17 bis 18 Uhr, Robert Schmid, Orgel, und Julia Wacker, Harfe. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Montag, 16. November

Turnen für alle ab 50+

19 bis 20 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dienstag, 17. November

Fitness ab 50+

9 bis 10 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Höngger Lehrer singt in Rock-Band



Daniel Nösberger in seinem Schulzimmer im Schulhaus Lachenzelg.

(Foto: Malini Gloor)

Daniel Nösberger ist vor allem Schülerinnen und Schülern in Höngg ein Begriff: Er arbeitet seit 2006 an der Musikschule Waidberg, unter anderem im Schulhaus Lachenzelg, als E-Gitarrenlehrer. Mit seiner eigenen Rockband «Noesberger» schlägt er harte Töne an.

MALINI GLOOR

Daniel Nösberger, 45, entspricht nicht dem Bild eines durchschnittlichen, jungen Rockers. Obwohl in Wollmütze und Band-T-Shirt gekleidet, beschäftigt den Lehrer wohl ernsthaftere Themen als 20-jährige Rock-Jungs.

«Ich liebäugelte schon immer mit dem Lehrerberuf, schränkte mich dann aber auf den Musikunterricht ein. In Leimbach und Wiedikon gebe ich an der Oberstufe Singunterricht, und ganz neu, erst seit diesem Sommer, unterrichte ich auch musikalische Elementarerziehung im Schulhaus Vogtsrain.» Es sei «total herzig», wie die 1.- und 2.-Klässler auf die Tänze und Liedchen ansprechen, die er ihnen beibringe. «Gelernt werden auch der Unterschied zwischen hohen und tiefen, langen und kurzen Tönen sowie die verschiedenen Gangarten wie etwa Schleichen, Hüpfen, Rennen und Galoppieren.

Meines Wissens bin ich der einzige Rockmusiker, der musikalische Elementarerziehung unterrichtet.»

Schülerzwischen acht und 25 Jahren

Beim E-Gitarrenunterricht mit Schülern ab acht Jahren unterrichtet er im Schulhaus Lachenzelg sowie vor der Renovation im Schulhaus Bläsi weitere Gitarrenlernende bis etwa 25 Jahre. 90 Prozent davon sind Buben und Männer.

«Ich arbeite seit 2006 über 50 Prozent an der Musikschule Konservatorium Zürich, kurz MKZ, im Schulkreis Waidberg. In der Freizeit bin ich nebst Vater der Sänger, Songschreiber und Gitarrist meiner Rockband ‚Noesberger‘. Zusammen mit den Musikern Flo Götte am Bass und Christoph Schorro am Schlagzeug haben wir unser erstes Album ‚Flowers‘ veröffentlicht.» Musik sei sehr wichtig für ihn, durch sie könne er Gefühle ausdrücken, und sie «gibt mir sehr viel». Trotzdem ist er zufrieden, nicht «nur» Rockmusiker zu sein: «Ich weiss nicht, ob ich nur mit Konzertauftritten glücklich wäre» Seine Mitmusiker hat er an der Jazzschule Luzern kennengelernt: «E-Gitarre spiele ich schon sehr lange, Leadsänger zu sein ist für mich hingegen neu. Es stimmte bei «Noesber-

ger» alles, und wir nahmen das Album innert drei Tagen im Studio auf.» Was jetzt folgt, sind Konzerte und der Wille, «nie zu stoppen», mit der Band immer dran zu bleiben.

Stolz auf ihren Lehrer

Was sagen die Schülerinnen und Schüler dazu, dass ihr E-Gitarrenlehrer in einer Rockband spielt? «Sie sind stolz auf mich, denn vielen gefällt die Art Musik, Rock mit punkigen Elementen und 70-/80er-Jahre-Einschlag, die wir bei «Noesberger» spielen. Es hat sogar ein paar Jungs, die mit unserem Band-Shirt in den Unterricht kommen und die unsere Plattentaufe im September besucht haben. Überrascht hat mich auch, dass ich SMS erhielt, man habe mich auf Konzertplakaten gesehen – die Jungen gehen mit offenen Augen durch die Welt.»

Der Höngger Lehrer, der fünf Jahre lang beim Frankental gewohnt hat und vor ein paar Jahren nach Adliswil gezügelt ist, freut sich über das musikalische Interesse seiner Schüler: «Musik bringt so viel, also ist es wichtig, sich damit zu befassen. Man muss dazu nicht 21 Gitarren zuhause haben wie ich!»

www.noesbergermusic.com

HÖNGGER AKTUELL

Dienstag, 17. November

Zmittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Sonnegg Familien-Generationen-Haus, Bauherrenstrasse 53,

Eltern-Kind-Singen

15 bis 15.45 Uhr, für Kinder bis vier Jahre in Begleitung. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Führung durch ETH Hönggerberg

18.15 bis 19.15 Uhr, Neues und Unbekanntes an der ETH entdecken. Treffpunkt: Infotafel auf dem Joseph-von-Deschwanden-Platz ETH Hönggerberg.

ReferierBar über Anna Pestalozzi

19 bis 21.30 Uhr, Lesung aus «Anna Pestalozzi – Ihr Leben mit Heinrich Pestalozzi» und Gespräch. Mit Dagmar Schifferli. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Worte und Klänge für die Seele

19.30 bis 20.30 Uhr, Themenfelder: Erinnerungen, Dankbarkeit und Weitergehen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwoch, 18. November

Pro Senectute Fit/Gym 60+

10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Basteln+spielen@Schüür

14 bis 16.30 Uhr, Spielsachen und Zvieri vorhanden. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Malen und basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder bis zur 1. Klasse, Kinder bis fünf Jahre mit Begleitung. Schärrewiese, bei Schlechtwetter in der Lila Villa.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, die Endstation für Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Donnerstag, 19. November

Gymnastik für 60+

10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht

17.30 bis 18.15 Uhr, unter der Leitung des Kantors Peter Aregger lernen die Kinder vom Kiki bis zur 6. Klasse die Weihnachtslieder gemeinsam singen. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Glaubensgespräch

19.30 Uhr, Thema «Fenster zum Himmel». Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freitag, 20. November

Turnen 60+

8 bis 11.30 Uhr, jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

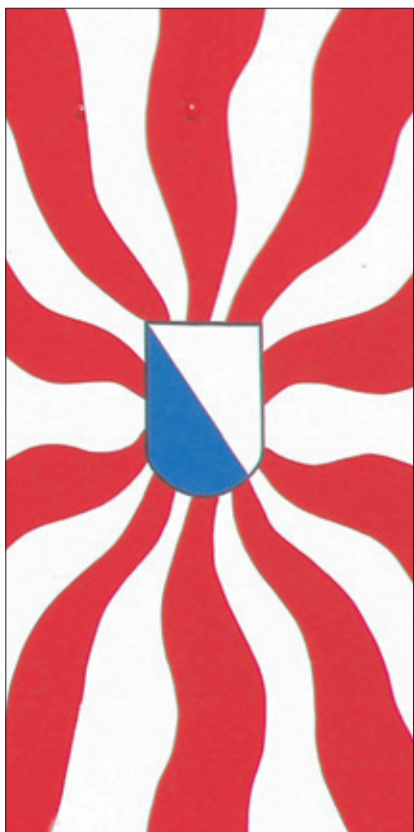
Senioren-Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Ausstellung «Schräge Vögel»

17.30 bis 20 Uhr, die Künstler Nacim Benabdallah, Fotografie, Nora Dubach, Objekte, Rosmarie Lendenmann, Aquarelle, und Marc Uebelhart, Illustrationen, stellen aus. Die Ausstellung dauert bis 19. Dezember. Weitere Öffnungszeiten: Jeweils freitags, 17.30 bis 20 Uhr, und samstags/sonntags, 14 bis 18 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Diese Aufnahme führte den Redaktor zuerst zu der Frage, wie denn der weiss-rote «Strahlenkranz» rund um das Zürcher Wappen korrekt bezeichnet wird.

Beantworten konnte dies der Höngger Zünfter Ueli Friedländer, der dazu schrieb: «Diese Bemalung wurde von «geflamten Wappen», wie sie als vereinzelte Ausrutscher zwischen zirka 1900 und dem Zweiten Weltkrieg geführt worden sind, übernommen.

Bei den Fahnen gelten sie als Fehlentwicklung, welche dann später wieder gestoppt worden ist. Ich würde es als «Zürcher Wappen auf rot-weiss geflammtem Hintergrund» benennen.»

Also tun wir das doch vertrauensselig – doch wo Mike Broom das Sujet entdeckt hat, verrät erst die Auflösung auf Seite 11.

MEINUNG

Wümmetfäscht

Dieser Leserbrief ging versehentlich in der internen Post unter – umso schöner ist es nun, sich deshalb nochmals an das Wümmetfäscht zu erinnern.

Die Redaktion

Das 41. Wümmetfäscht gehört schon wieder der Vergangenheit an. Trotzdem bleibt der Höngger Familienabend im besten Erinnerung. Dieser Abend war ein Traum und entsprach dem Gusto der Höngger, denn der Kirchgemeindegast war bis auf den letzten Platz besetzt. Natürlich gewann der Abend durch die professionelle Ansagerin Luise Beerli, einem «Höngger Urgestein», an Charme und Zuspruch. Ohne auf die einzelnen Vorführungen einzugehen, bildete das Programm einen wunderbaren Einblick in das Können der Höngger Vereine und deren professionellen Ausführungen. Ich möchte dem Organisationskomitee und Luise Beerli für ihre Bemühungen den allerbesten

Dank aussprechen für den gelungenen Abend, der nach meinem Empfinden ein Fest wie einst war – also ein Muss für das 42. Wümmetfäscht. Ein solches Fest kann auch gefeiert werden ohne weiss was für einen kostspieligen Aufwand. Zudem war die Vermarktung des Eintrittsgeldes in gastronomische Möglichkeiten etwas Einmaliges. Nochmals herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für den tollen Höngger Abend.

Herbert Mohr, Höngg

Hinweis der Redaktion:

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen. Anonyme Zusendungen landen im Papierkorb. E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch.

Russische Musik und russischer Wodka



Das Ensemble Ermitage St. Petersburg überzeugte mit seinen eindrücklichen Stimmen. (zvg)

Das Forum Höngg lud letzten Samstag im Zweifel Fasskeller zum Konzert des russischen Ensembles Ermitage St. Petersburg. Der Abend war ein akustischer Hochgenuss.

Forum-Präsident Christian Schmidt begrüßte die über 100 Gäste mit dem Hinweis, dass in der Pause und nach dem Konzert an der Bar Höngger Weine und Höngger Wasser sowie zum Anlass passend russischer Wodka ausgeschenkt würden.

Jedes einzelne Werk des Ensembles Ermitage St. Petersburg wurde von Chorleiter Alexander Alexeev mit Namen und Komponist in Deutsch mit starkem, sympathisch russischem Akzent angesagt. Für den ersten Teil mit den russisch-orthodoxen Kirchengesängen war der Fasskeller der ideale Austragungsort. Die Titel und Klänge hatten viele Gemeinsamkeiten mit den westlichen, christlichen Kirchenliturgien. Während des zweiten Teils des Konzertes wurden russische Volkslieder vorgetragen. Auch dazu erzählte der Chorleiter zu jedem Stück eine Kurz-

geschichte. Die Inhalte wechselten von fröhlich-heiter zu melancholisch-traurig und spiegelten damit die russische Seele. Die russischen Volkslieder sind geprägt von den Flüssen Newa und Wolga sowie der Weite von Taiga und Sibirien.

Hervorragende Solo-Einsätze

Hervorragend waren die Solo-Einsätze von Aleksandr Karpov, Tenor, Alexander Okulov, Bariton, und Miroslav Alexeev, Bass. Das beeindruckende Stimmenpotenzial erreichte die Zuhörer bis in die hintersten Reihen, und dies ohne technische Hilfsmittel.

Der zu Beginn noch etwas zaghafte Applaus steigerte sich kontinuierlich bis zur am Schluss nach zwei Zugaben vorgetragenen Melodie des in Russisch gekleideten Schweizer Volksliedes «Es Buurebüebli mani nid». Die meisten Zuhörer sangen mit.

Eingesandt vom Forum Höngg, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Wenn Banane und Schokolade sich streiten



Fröhliche Gesichter bei der Pfadi SMN. (zvg)

Samstag, 7. November: Die Sonne scheint, vom herannahenden Winter ist nichts zu spüren. Ausgerüstet mit gutem Schuhwerk treffen sich die Pfadis beim Schützenhaus auf dem Hönggerberg. Heute sind sie nicht nur mit gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen unterwegs, sondern auch mit ihren Eltern: Einmal im Jahr findet nämlich die Elternübung bei der Pfadi St. Mauritius-Nansen, kurz SMN, statt.

Alle werden plötzlich von einer Banane, einem Apfel, einer braunen und einer dunklen Schokolade aus ihren Gesprächen gerissen. Die vier

streiten lauthals, wer von ihnen den besten Zucker enthält. Da alle Anwesenden sich nicht einig werden, teilen sie sich in vier gleich grosse Gruppen auf, um eine Antwort auf diese scheinbar unlösbare Frage zu finden. Mithilfe von Gold- und Silberstücken, die sie im Höngger Wald finden, sind sie in der Lage, Bastelmaterial zu kaufen, mit dem sie Teller dekorieren können. Durch diese Teller soll es später möglich sein, herauszufinden, welches der vier Lebensmittel den besten Zucker enthält. Über den Sieg werden zwei Tester entscheiden. Um aber überhaupt eine Zulassung für den Test zu erhalten, müssen sie

ebenfalls mit Gold und Silber Zertifikate kaufen und diese an der Gesundheitspolizei vorbeischmuggeln, welche für Recht und Ordnung sorgt.

Als bei der Rangverkündigung eigentlich der Sieger bekanntgegeben werden soll, wird allen plötzlich klar, dass alle diese Lebensmittel vereint die perfekte Zuckerkombination ergeben. Sie mischen also die helle und die dunkle Schokolade, schmelzen diese über dem Feuer und geniessen ein wunderbares Schokoladefondue mit Bananen und Äpfeln.

Eingesandt von Philippe Schindler, Pfadi St. Mauritius-Nansen

Köstlich

FUST gibt laufend alle Währungsvorteile weiter! Jetzt sparen dank deutlich gesenkter Preise!

Traumküchen von FUST

Einbauküche SPRING
nur Fr. 11 900.- statt Fr. 14 200.-
Sie sparen Fr. 2300.- inkl. Markengeräte und Montage

Stauraumwunder Küche!
Wie organisiere ich meine Schränke am besten, wie viele Bestecksätze brauche ich, für welches Mülltrennsystem entscheide ich mich, ist ein Apothekerauszug sinnvoll oder lieber ein Vorratsschrank mit Innenauszügen? Antworten finden Sie im FUST.

Fr. 500.- Rabatt beim Küchenkauf mit Steamer. Gültig bis 24. Dezember 15

Das spricht für Fust-Küchen und -Badezimmer

Alles aus einer Hand.

1. Grösste Auswahl: Küchen und Badezimmer, Geräte und sanitäre Apparate aller Marken
2. Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung mit Gratis-Offerte
3. Küchen für jedes Budget
4. Tiefpreisgarantie innert 5 Tagen und 30 Tage Umtauschrecht sogar wenn gebraucht
5. Umbau von A bis Z durch eigene Bauleiter
6. Montage mit eigenen Schreibern
7. Superpunkte mit der Coop Supercard/ Supercard Plus. Je Franken 1 Superpunkt
8. Lebenslange Qualitätsgarantie
9. Service für alle Reparaturen
10. Sicherheit eines soliden Schweizer Unternehmens

40 grosse Ausstellungen in der Schweiz

FUST Und es funktioniert. Küchen, Badezimmer, Renovationen

FUST bietet auch alles für Ihr Badezimmer und Ihre Wellness-Oase.

WC-Anlagen – von der einfachsten Toilette bis zum Dusch-WC mit Design Spülkasten

Duschen – von der Duschabtrennung bis zur Dampfdusche

Baden – von der Badewanne bis zum Whirlpool

Kleine Bäder – schon ab 2.0 m²

Beispiele von vielen Möglichkeiten: Lassen Sie sich von Ihrem FUST-Badezimmerberater inspirieren und den Badumbau nach Ihren individuellen Wünschen entwerfen.

Grosse Bäder – Der Phantasie freien Lauf lassen.

Mittelgrosse Bäder – Alle Möglichkeiten nutzen

Gästebäder – Den perfekten Eindruck hinterlassen

Alte Badewanne raus – Neue Dusch-Badewanne rein!

Innert 1 Tag

Auf exakt der gleichen Fläche, auf der bisher Ihre alte Badewanne stand, steht in Zukunft die neue TWINLINE 2 oder ARTLIFT mit Hebesitz. Im Klartext: **Dusche UND Badewanne in einem** – auf derselben Fläche, ohne mehr Platzbedarf.

Die Badewanne ohne Duschlösung: **Die muss jetzt raus!**

Die neue Dusch- und Badewanne in einem ist fertig.

Fr. 1000.- Rabatt beim Kauf einer Twinline mit dem Artlift Hebesitz
Gültig bis 24. Dezember 15

Fr. 500.- Rabatt beim Kauf einer Twinline
Gültig bis 24. Dezember 15

Zürich, im FUST-Center Eschenmoser, Birmensdorferstrasse 20, 044 296 66 90

Tun Sie Ihren Füssen etwas Gutes!

Bestellen Sie per Telefon 043 311 40 60 oder online unter www.handglistmets.ch

Socken für Damen und Herren handgestrickt & in höchster Qualität

Socken in allen Varianten, Handschuhe, Pulswärmer, Bettsocken, Arm-/Beinstulpen. Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen, Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.

ETH zürich

Donnerstag, 19. November 2015

Macht Besitz glücklich?

Talkrunde «OFFEN GESAGT»

Auma Obama, Schwester von Barack Obama, kämpft in Kenia gegen Jugendarmut.

Joachim Schoss, erfolgreicher Unternehmer und Multiverwaltungsrat, ordnete nach einem Unfall sein Leben neu.

Andreas Diekmann, ETH-Professor für Soziologie, weiss, was Menschen zufrieden macht.

Moderation: Inge Keller-Hoehl, Programmleiterin Treffpunkt Science City

Ort: ETH Umweltwissenschaften, Universitätsstrasse 16, Zürich
Zeit: 19.30 - 20.30 Uhr
Eintritt: frei

www.treffpunkt.ethz.ch
Herbstreihe «Rohstoff Erde»

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

Foto © Fabian Hammer

«Ich zieh mit meiner Laterne und mini Laterne mit mir»



Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch

Die Aarauer Turmbläser spielten zur Freude von Klein und Gross altbekannte Hits. (Foto: Fredy Haffner)

Schon von weitem konnte man einen dunklen Zug erkennen, der aus der Ferne fast ein bisschen einschüchternd wirkte. Doch da waren eben diese winzigen, warmen Lichter, die verrieten: Hier kommt der Höngger Räbeliechtli-Umzug.

ALINE FUHRER

Wie geplant startete der Umzug um 18.45 Uhr vor dem Schulhaus Rütihof. Natürlich war das nicht der einzige Ausgangspunkt: Fünf verschiedene Routen führten schlussendlich zum gemeinsamen Ziel. Als die ersten Trommelschläge erklangen, kam langsam Bewegung in die Teilnehmer. Vorne marschierten die Tambouren und die eher eilenden Räbeliechtli-Träger, in der Mitte und hinten folgten die gemütlichen Kinderwagen mit den sich unterhaltenden Eltern. Es herrschte eine entspannte Stimmung, geprägt vom Plaudern der Eltern und den Trommeln, und die selbstgeschnitzten Lichter waren echte Hingucker. Die meisten Muster auf den Räben bestanden aus weihnachtlichen Formen, ältere Künstler hatten ihre Räbe sogar mit Namen und Sprüchen verziert. Alle Kinder, die meisten zwischen Kinderwagenalter und Mittelstufe, trugen ihre Werke mit sichtlichem Stolz.

Einige darunter hatten kreati-

ve Ideen; so ein Räbeliechtli konnte man doch schliesslich auch an einer Angelrute vorführen. Allerdings gab es auch Schwierigkeiten mit dem Gehänge, denn die ganz Kleinen konnten zum Teil ihre Lichter nicht tragen, ohne dass die echten Flämmchen in der Räbe ausgelöscht wären. Doch damit hatten die Eltern keine Probleme, denn wofür gibt es heute sichere LED- Kerzen? Nichts konnte die angeregte Stimmung der Kleinen beeinflussen, ausser vielleicht die Müdigkeit: die einen schienen mit der Zeit doch ziemlich schläfrig. Die Begleiter liessen ab und zu eine kritische Bemerkung fallen wie: «Wenn diese Strassenlaternen doch nur ausgelöscht werden könnten.» Da kann man ihnen nur Recht geben, denn die grossen Lichter waren eine Konkurrenz für die kleinen Laternen: Ohne die Strassenlaternen wäre es noch dunkler und dann würden die Kunstwerke so richtig leuchten. Aber zum Glück schien das für die kleinen Künstler kein Problem zu sein, denn ging es wohl eher darum, wer das schönste Räbeliechtli hatte.

Die Höngger Schulhäuser haben jeweils die Möglichkeit, beim Quartierverein Räben zu bestellen. Die Kinder erhalten entsprechende Bestellzettel ab dem Kindergarten mit nach Hause.

Punsch und Weggen zur Belohnung

Dann gelangte man bald schon zum ersehnten Ziel, der Kirche im Herzen von Höngg, wo alle Routen zusammenfanden – entsprechend herrschte bereits ein Gedränge. Und alle – zumindest die hungrigen Träger – hatten nur ein Ziel: An den kleinen Ständen einen heissen Punsch mit Weggen zu bekommen. 700 Weggen wurden verteilt und rund 1 200 Mal Punsch ausgeschenkt. Hatte man diese «überlebenswichtige» Verpflegung einmal, konnte man sich ein schönes Plätzchen suchen und den Bläsern und Tambouren bei ihren grossartigen Auftritten lauschen. Viele bekannte Gesichter traf man auf dem Platz an und keines der Kinder versäumte die Chance, während des Geplauders der Eltern mit den anderen Kindern ein wildes «Fangis» zu beginnen.

Wer zur Kirche hoch sah, konnte an der Spitze sogar winzige Fledermäuse entdecken, die um den Kirchturm kreisten. Währenddessen spielten die Aarauer Turmbläser altbekannte Hits wie Mary Poppins und die Tambouren des Tambourenvereins Bülach trommelten mit leuchtenden LED- Stäben ihre tollen Rhythmen, was im Dunkeln fantastisch aussah. Schlussendlich soll man die vielen Helferinnen und Helfer des Quartiervereins Höngg, Organisator des Räbeliechtli-Umzuges, nicht vergessen. Und auch die Polizisten nicht, die für den sicheren Übergang über die Limmattalstrasse sorgten.

Kurz nach 20 Uhr begann sich der Platz zu leeren, wohl weil die kleinen Kinder um diese Zeit ziemlich müde waren – also hiess es für die Eltern, sich schnell von den Gesprächspartnern zu verabschieden und ab nach Hause.

Das war der diesjährige Höngger Räbeliechtli-Umzug. Wer jetzt noch kleinere Kinder hat, sollte sich den Anlass unbedingt vormerken, denn da werden die Kleinen schnell mal zu den Grossen!

Zur Autorin

Aline Fuhrer schrieb erstmals im Rahmen des «HönggerLLs» für unsere Zeitung und begeisterte mit ihren Texten so sehr, dass wir sie gleich als Jugendreporterin engagierten. Sie ist aktuell im ersten Jahr am Gymnasium.

Höngger Schwimmerinnen und Schwimmer im Erfolgsrausch



Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch

Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SLRG Sektion Höngg dürfen stolz sein. (Foto: Barbara Meier)

Letzten Samstag erfüllten sich in Oberhofen am Thunersee endlich die Pokalträume der jungen Höngger Rettungsschwimmer – sie schafften es auf die Siegertreppe.

Mit drei Jugendteams reiste die Sektion Höngg der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, kurz SLRG, an den Thunersee. Die Hoffnung war gross, dass es dieses Mal aufs Treppchen reichen könnte, denn man war mit wirklich guten Teams am Start.

Vor der Öffnung des Hallenbades blieb noch etwas Zeit für ein Gruppenfoto und ein paar Übungswürfe mit dem Rettungsball, danach wagte man sich ins tropische Klima des Bades. Nach dem Umziehen machten sich die Höngger sogleich ans «Einschwimmen» und übten nochmals den Start und den Wechsel des Transportschwimmens. Bald darauf ging es dann endlich los.

Viele Punkte beim Rettungsballwerfen

Als Erstes absolvierten die Höngger das Rettungsballwerfen und erzielten ein sehr tolles Resultat von zweimal 230 und einmal 200 von maximal möglichen 240 Punkten. Als Nächstes war das Transportschwimmen dran. Leider wurden keine Ranglisten für die einzelnen Disziplinen aufgehängt, aber die Höngger Jugendverantwortliche konnte während einem kleinen Schwatz mit der für das Wettkampfbüro verantwortlichen Bekannten einen Blick auf die gestoppten Zeiten werfen – und der war vielversprechend.

In der Folge stoppten die Höngger Jugendlichen ihre Zeit und die der anderen Teams selber, um zu sehen, wie gut sie im Rennen lagen. Nach der Ringtauchstafette und der Rettungstafette war der Wettkampf dann auch schon wieder vorbei und man konnte sich draussen in der frischen Abendluft abkühlen gehen, sobald man sich durch die mit Menschen und Taschen überfüllten Garderoben gekämpft hatte.

Pokal nach Hause getragen

Eine Stunde nach dem Wettkampfen fand die Rangverkündigung statt. Die ersten fünf Teams aus jeder Kategorie wurden jeweils heruntergelesen. Zuerst kamen die Elf- bis Dreizehnjährigen dran. Der Jubel war gross bei den Hönggern, als «Höngg 3» für den fünften Platz und kurz darauf «Höngg 2» für den dritten Platz aufgerufen wurden. Etwas später war die Kategorie der bis Sechzehnjährigen (Knaben oder gemischt) dran, und tatsächlich: «Höngg 1» durfte den Pokal in Empfang nehmen! Ganz knapp hatten sie diesen der SLRG Fricktal abgejagt, welche ihn die letzten zwei Jahre gewonnen hatte.

Gut gelaunt, aber auch müde, machten sich die stolzen Höngger anschliessend auf den langen Heimweg. Währenddessen wurden auf Facebook und über WhatsApp fleissig die Erfolge des Tages an Freunde und Familie kommuniziert und über einen möglichen Aufbewahrungsstandort des Pokals diskutiert.

Eingesandt von Barbara Meier, SLRG Sektion Höngg

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch/mitmachen/6Unterschiede



Diese Zeichnung hat Luna (12 Jahre) für uns gemacht.





Im Blickfeld

Ein Grüner in den Ständerat



Am 22. November hat der Kanton Zürich eine echte Wahl. Für den zweiten Ständeratssitz sind drei Kandidaten im Rennen: in alphabetischer Reihenfolge sind dies Bastien Girod von den Grünen, Ruedi Noser von der FDP und Hansueli Vogt von der SVP.

Für mich ist die Wahl klar: Ich wähle den Grünen Bastien Girod. Im Ständerat ist viel Knowhow zu allen möglichen Themen vertreten, aber das fundierte Wissen, das Bastien Girod im Umweltbereich mitbringt, fehlt noch. Der Umweltforscher, ausgebildet an der ETH Zürich, weiss, was politisch nötig ist, um die Umwelt zu schützen, statt sie weiterhin zu zerstören. Er weiss, welche Rahmenbedingungen zu schaffen sind, um eine nachhaltige grüne Wirtschaft zu etablieren und zu fördern. Bastien Girod überzeugt nicht nur als Politiker, sondern auch als Privatperson. Bastien Girod gehört zur neuen Generation von Vätern, die wissen, was es heisst, Kinder zu erziehen, für sie zu sorgen, sie zu trösten und zu pflegen. Damit bringt er eine ganzheitlichere Sicht in die Politik, die vielen Politikern fehlt.

Transparente Positionen

Bastien Girod hat im ersten Wahlgang sensationelle 81 000 Stimmen geholt und sich damit für den zweiten Wahlgang eine gute Ausgangslage geschaffen. Bastien Girod zeigt auch jetzt, im laufenden zweiten Wahl-

kampf, dass er in den Ständerat gewählt werden will. Der Kanton Zürich braucht Ständeräte in Bern, die wollen, die präsent sind, die sich anstrengen, die sich erklären, die debattieren, argumentieren und überzeugen, kurz und gut: die etwas dafür tun, um gewählt werden. Dies war auch der Fall bei Daniel Jositsch von der SP, der mit einem Glanzresultat im ersten Wahlgang gewählt wurde.

Herz und Verstand

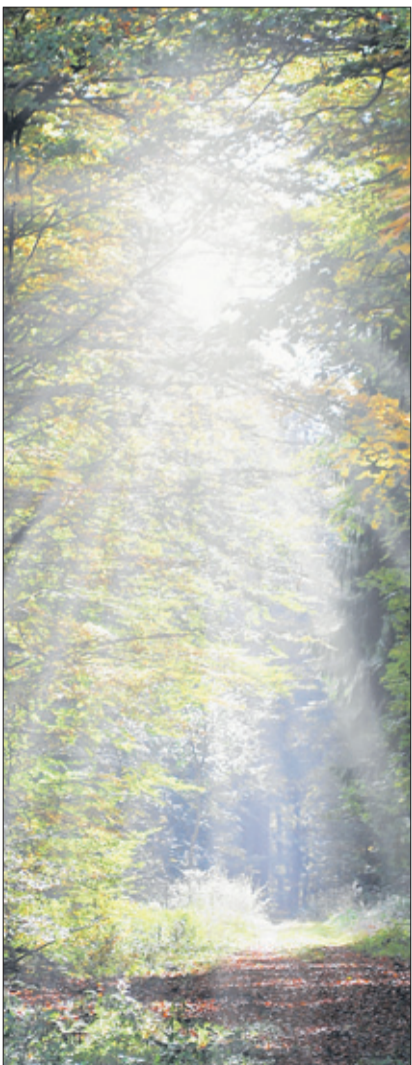
Das Wahlkampfbudget von Bastien Girod ist im Gegensatz zu den Budgets von Ruedi Noser und Hansueli Vogt mager. Das zeigt aber umso mehr: Bastien Girod will. Er weiss, er kann sich den Ständeratssitz nicht mit einer teuren Werbekampagne kaufen. Er muss die Leute davon überzeugen, dass er wirklich will und dass er es kann. Dieses Manko an Werbebudgets kompensiert Bastien Girod locker und wird sichtbar an den Podien: Er politisiert mit Herz und Verstand. Daniel Jositsch und Bastien Girod wären für mich ein Traumpaar im Ständerat: Jositsch ein Fürsprecher für Grundrechte, Girod ein Fürsprecher für die Umwelt. Ich bin überzeugt, der Stäfner Jositsch und der Stadtzürcher Girod werden den Kanton Zürich im Ständerat würdig, kreativ und mit Verstand vertreten.

JUDITH STOFER, KANTONS RÄTIN
ALTERNATIVE LISTE, ZÜRICH KREIS 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Worte und Klänge für die Seele

Worte und Klänge können die Seele in unerwarteter Weise berühren. Das lässt sich bei einem ökumenischen, meditativen Abendangebot erfahren, welches am Dienstag, 17. November, um 19.30 Uhr, in der katholischen Kirche Heilig Geist an der Limmatalstrasse 146 stattfindet.



Licht schenkt Stärke – in der Natur ist beides oft zu finden. (zvq)

Eine Stunde lang eintauchen in kraftvolle Texte und Bilder, in berührende Klänge, in die Stille und dabei in sich Trost, Ermutigung, Hoffnung finden und entdecken: Dass der Anlass im November stattfindet, ist kein Zufall. Der November ist in der kirchlichen Tradition ein Gedenkmonat.

Der 1. November, Allerheiligen, und der 22. November, Ewigkeitssonntag, erinnern als besondere Feiertage ganz bewusst an die Menschen, die einem nahe waren, aber nicht mehr da sind.

Schmerzlicher Prozess als Erfahrung

Ein solches Abschiednehmen ist oft ein schmerzlicher Prozess. Er bezieht sich nicht nur auf Menschen, sondern auch auf Lebensphasen, Gedankengänge, Erfahrungen und alles, was Menschen wichtig war und ist. Das hat die Seelsorgerin Andreas Beerli, katholischer Pfarreibeauftragter, Matthias Braun, katholischer Pastoralassistent, und Matthias Reuter, reformierter Pfarrer, dazu bewegen, zusammen mit dem Musiker Pius Dietschy dieses zusätzliche Angebot vorzubereiten.

Texte, kurze Inputs und Bilder zu den Themen «Erinnerungen», «Dankbarkeit» und «Weitergehen» werden ergänzt und umrahmt mit Musik von Orgel, Klavier und sonstigen Klängen, so dass die Seele zur Ruhe kommen kann und die Besuchenden – nicht nur Trauernde natürlich – neu gestärkt die Kirche verlassen mögen. Auskunft gibt es bei Andreas Beerli, Telefon 043 311 30 35, oder bei Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73.

Eingesandt von Matthias Reuter, reformierte Kirche Höngg

Handwerk und



In Höngg gerne

BRUDER & ZWEIFEL

Unter uns:
Wissen Sie wirklich
ganz genau, wie man
Bäume und Sträucher
fachmännisch
schneidet?

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmatalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer
und Schindeln sowie Unterhalts-
arbeiten an Dach und Kenneln
Einbau von Solaranlagen



F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Service/Reparaturen

fix.christinger@dplanet.ch
8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38



FURRER AG
ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen



HolzWurm2000
service-
schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
www.holzWurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserie

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmatalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Service
VELUX
Dachfenster

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19
Postfach 597, 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
info@adrianschaad.ch

Renovationen
Bau- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Spachteltechniken
Farbgestaltung



Elektro Stiefel
GmbH

Limmatalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau



Bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

Bolliger Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserie

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmatalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Service
VELUX
Dachfenster

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19
Postfach 597, 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
info@adrianschaad.ch

Renovationen
Bau- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Spachteltechniken
Farbgestaltung



Licht • Strom • Telefon • Netzwerk • KNX

Elektroinstallateur
Licht • Strom • Telefon • Netzwerk • KNX

044 301 40 50
info@elektro-zueri-nord.ch

W.HESS ELEKTRO AG

Felsenrainstrasse 16
8052 Zürich
www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch

Elektroplanung • Elektroinstallationen • Kontrollen



für Sie da:

SALUZ ATELIER
 BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN
 Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-zürich.ch

POLYRAPID
 SAUBERE ARBEIT
 Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. In jeder Liegenschaft.
 Ob Unterhalt, Fassaden- und Baureinigung, Graffiti-entfernung, Maler- oder Gartenarbeiten. In Bern, Bülach, Winterthur, Zug und Zürich. POLY-RAPID AG, 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

auto höngg
 Aus Freude am Ankommen.
 • Multimarke-Garage
 • EU-/US-Direktimport
 • Carrosserie-Werkstatt
Alles aus einer Hand!
 Auto Höngg Zürich • Limmattalstrasse 136
 8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
 Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch

Garage A. Zwicky AG
 Riedhofstrasse 3
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 62 33
 www.zwicky.autoweb.ch
 - Reparaturen
 - AVIA-Tankstelle
 - Unfallreparaturen
 - Tankomat
 - Autoverkauf
 - AVIA-Tankstelle
Peugeot -Spezialist seit 50 Jahren

GLAS MÄDER
 044 299 20 00
 Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

3 GENERATIONEN 60 JAHRE QUALITÄT
k. greb & sohn
 Haustechnik AG
 Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
 Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen
 Riedhofstrasse 285
 8049 Zürich
 Tel. 044 341 98 80
 www.greb.ch

RENÉ PIATTI
 MAURERARBEITEN
 8049 ZÜRICH
 NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
 Imbisbühlstrasse 25a
 Mobil 079 236 58 00

DS David Schaub Höngg
 Maya Schaub · Andreas Neumann
 Limmattalstrasse 220
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 89 20
 www.david-schaub-zuerich.ch
 E-Mail info@david-schaub.ch
 IHR MALERATELIER FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Walter Caseri
 Nachf. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
 Winzerstrasse 14
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 30 00
 Fax 044 344 30 01
 E-Mail info@caseri.ch

DENZLER
Ofenbau · Plattenbeläge GmbH
 Heizenholz 39 · 8049 Zürich
 Telefon/Fax 044 341 56 57
 Mobile 079 431 70 42
 info@denzlerzuerich.ch
 www.denzlerzuerich.ch

KOLLER Metallbautechnik GmbH
 www.kollermbt.ch
Ihr kompetenter Projektpartner
 Engadinerweg 19, 8049 Zürich, Telefon 043 300 41 42, Mobile 079 382 70 89

Abschied von der alten Begrüssungspappel



Mit über 100 Jahren hat die sogenannte «Begrüssungspappel» der Waid ein ansehnliches Alter erreicht und muss gefällt werden. Der Ersatzbaum steht bereits seit 20 Jahren.

Der markante Baum, das Wahrzeichen der Waid, litt im Laufe der letzten Jahre leider zunehmend an Fäule, wie Grün Stadt Zürich in einer Medienmitteilung vom 4. November schreibt: «Die Fäulnis ist auf den ersten Blick nicht sichtbar, wurde aber bei diversen Astabbrüchen deut-

lich. Nachdem die Pappel vergangenem Mai einen beträchtlichen Teil der Krone verloren hat und aus Sicherheitsgründen nicht mehr nachgeschnitten werden kann, müssen wir sie leider fällen.» Die Fällung findet in den nächsten zwei Wochen statt.

Bereits vor 20 Jahren hat die Stadt Zürich eine Ersatzpappel gepflanzt, die heute schon eine stolze Höhe erreicht hat. Sie übernimmt nun offiziell das Amt ihrer Vorgängerin als Begrüssungspappel von der Waid – hoffentlich für weitere 80 Jahre. (mm)

Im Blickfeld

Bleiben Sie zu Hause!



Was hat die in China vor wenigen Tagen abgeschaffte Ein-Kind-Politik mit der Limmattalbahn zu tun? Das Fazit zur Limmattalbahn «im Blickfeld» von vor zwei Wochen im «Höngger» lautet knapp zusammengefasst: Keine Ausländer, weniger Pendler – keine Probleme!

nach B nur entsteht, weil das Angebot geschaffen wird, der Bedarf ist in der Regel schon vorhanden, wird einfach anders erfüllt.

Analysiert man die Ströme nach Zürich, kann man feststellen, dass Schlieren und Dietikon schon heute zu den Top-10-Pendlergemeinden zählen. Zudem können sich die Gegner freuen, dass die Mehrheit der Bevölkerung das effizienteste Verkehrsmittel wählt, damit Personen, die auf das Auto angewiesen sind, ungehindert in die Stadt fahren können.

Willkommen zurück in der Frühmoderne. Die wirtschaftliche Leistung soll im Inland gesteigert werden, der Export zunehmen, aber die Einfuhren, und damit sind auch Arbeitskräfte gemeint, müssen beschränkt werden. Das war das populärste Wirtschaftsmodell zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert in Europa. Anscheinend möchten einige Gegner das Rad der Zeit zurückdrehen.

Es ist ein Fakt, dass die Bevölkerung in den letzten Jahren zugenommen hat und vermutlich weiter zunehmen wird. Im Limmattal sollen die Arbeitsplätze in den nächsten 15 Jahren voraussichtlich um fast ein Drittel und die Bevölkerung um ein Sechstel wachsen.

Behauptung der Gegner ist falsch

Die Gegner wünschen sich mehr Lebensqualität im Limmattal. Dazu gehört eben auch, dass man nicht zusammengepfercht im Zug stehen muss oder dass sich der Weg oder zumindest die Wegzeit zum Arbeitgeber verkürzt. So ist die Behauptung der Gegner falsch, dass die Limmattaler nichts von der Bahn wissen wollen. Die Gemeinden des Limmattals haben sich bereits 2007 dafür ausgesprochen. Um die Zentren zu entlasten und auch den Autoverkehr flüssig zu halten, werden bestehende Hauptverkehrsstrassen ausserhalb der Zentren mit fast einem Sechstel der Investitionen optimiert.

In Punkto Sicherheit hat man Lehren aus der Glattalbahn gezogen. 90 Prozent der Strecke werden auf einem eigenen Trasse geführt, alle Kreuzungen werden mit Lichtsignalen versehen und wo aus Sicherheitsgründen sinnvoll werden Barrieren eingesetzt.

Meine Empfehlung an die Gegner: Bleiben Sie in Zukunft besser zu Hause, so verursachen Sie am wenigsten Stau. Oder ziehen Sie nach Zürich und profitieren Sie vom bestehenden ÖV-Angebot.

GUIDO TREVISAN, GEMEINDERAT STADT ZÜRICH, GRÜNLIBERALE

Zahl der Auto-Pendler in die Stadt stagniert seit Jahren

Nicht die gescholtene Nettozuwanderung macht den grössten Anteil am Bevölkerungswachstum in der Schweiz aus, sondern die Neugeborenen. Mit einer Prise Sarkasmus müsste man die Gegner nun fragen, ob sie nicht eher hier ansetzen müssten?

Seit 30 Jahren stagniert die Zahl der Auto-Pendler in die Stadt. Die ÖV-Pendler haben sich im selben Zeitraum mehr als verdreifacht. Die Statistiker der Stadt Zürich haben festgestellt, dass in den meisten Fällen der ÖV von Automobilisten nicht verwendet wird, weil keine Haltestelle in der Nähe ist. Es stimmt also nicht, dass eine Bewegung von A

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Besuch beim Höngger Gewerbler in der Kunstglaserei



Am Leuchtpult in der Werkstatt von Glas Mäder: Der Fachmann zeigt, wie seit Jahrhunderten Glasmalerei mit Gänsefederkielen betrieben wird. (zvg)

Letzte Woche lud der Höngger Peter Muggler, Inhaber der Glaserei Glas Mäder, andere KMU-Firmen zwecks Austausch zu einer Führung durch seinen Betrieb in Wiedikon.

Gut zwei Dutzend Frauen und Männer, viele selber in KMU tätig, besuchten den 128-jährigen Handwerkerbetrieb. So auch Nationalrat Ruedi Noser, der als Unternehmer einer Softwarefirma mit 500 Mitarbeitenden die Sorgen und Nöte, aber

auch die Freuden der Handwerker kennt. Glas Mäder baut nicht nur Glasduschen und Küchenrückwände, viele Künstler lassen ihre Entwürfe bei ihm in Glaskunst umsetzen und im richtigen Licht erscheinen. So hatte das Team von Peter Muggler zum Beispiel auch in jahrelanger Arbeit die neuen Glasfenster, das Werk des weltberühmten Malers Sigmar Polke, im Grossmünster hergestellt.

Eingesandt von Marcel Knörr

«Die Waid» zählt zu den Gewinnern

Erfolg für das Restaurant Die Waid: Der Betrieb wurde diesen Montagabend mit einem Best-of-Swiss-Gastro-Preis geehrt: In der Sparte «Activity» erreichte das Pächterpaar Hofstetter mit seinem Team den zweiten Platz.

MALINI GLOOR

Am Montagabend trafen sich an der glamourösen Best-of-Swiss-Gastro-Award-Night in der offenen Rennbahn in Oerlikon 208 Gastrobetriebe beziehungsweise deren in acht Sparten nominierten Betreiber und Teams. So wurden jeweils die besten drei der Sparten Classic, Coffee, Bar & Lounge, Trend, On the Move, Fine Dining, International und Activity geehrt.

Jubel für «Die Waid»

Komiker André Siegenthaler sowie Moderatorin Christa Rigozzi führte mit ihrem gewohnten Tessiner Charme und witzigen Sprüchen durch den Abend, stellte Fragen zu den Betrieben und bewies, dass eine gelungene Moderation eine gute Vorbereitung braucht. So wusste sie zu jedem der 24 ausgezeichneten Betriebe etwas zu erzählen und überzeugte durch ihr Wissen.

Als in der Kategorie Activity das Restaurant Die Waid als zweiter Platz ausgerufen wurde, jubelten die Pächter Susanne und Thomas Hofstetter samt ihrem Team auf den Sitzen und erklimmen, wie alle Gewinner des Abends, die Bühne. Der Redaktorin des «Hönggers» erzählte Thomas Hofstetter danach, dass alle in seinem Restaurant seit elf Jahren – so lange ist er schon Pächter – ihr Bestes geben: «Wir dürfen auf langjährige Mitarbeitende zählen, so ist etwa unser erster Lehrling heute Betriebs-



Christa Rigozzi freut sich für das Team des Restaurants Die Waid mit den Pächtern Thomas und Susanne Hofstetter (2. und 3. von links). (Foto: Malini Gloor)

assistent.» Obwohl sein Betrieb auch wegen seiner einmaligen Lage geehrt wurde, relativiert das Thomas Hofstetter: «Die Lage alleine ist der kleinste Faktor – es muss auch sonst etwas geboten werden: Nur mit tollen Mitarbeitenden, vorzüglicher Küche und einem Flair für verschiedene Gerichte besuchen einen die Gäste. Da wir auf verschiedenste Bedürfnisse eingehen, haben wir Erfolg. Mit dem Gewinn, der uns sehr freut, ändert sich für uns aber nichts: Wir geben weiterhin alle unser Bestes!» Mit dem gewonnenen Pokal, einem Schweizerkreuz aus Holz, gingen die ausgezeichneten Gastronomen dann ihren Sieg feiern.

Zum gewonnenen Preis

Best of Swiss Gastro ist der einzige Publikumspreis der Schweizer Gastronomie. Er zeichnet jährlich die besten Gastrobetriebe der Schweiz aus.

Betriebe bewerben sich und werden durch die Fachjury bewertet und nominiert. Die nominierten Betriebe werden in diversen Kommunikationsmitteln publiziert und nehmen an der Publikumsbewertung teil. Nach der Publikumsbewertung werden an der Award Night die Ausgezeichneten gefeiert und erhalten das Gütesiegel. Die drei Bestplatzierten pro Kategorie erhalten zusätzlich einen Pokal in Form eines urbanen Schweizer Holzkreuzes. Bei den Gewinnern zählt neben der Benotung und Anzahl Stimmen der Gäste auch die Bewertung durch die Fachjury.

Restaurant Die Waid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich
Telefon 043 422 08 08
www.diewaid.ch

Fahrbericht: Ein moderner Kleiner

Der Mazda 2 gibt sich als typischer Vertreter moderner Kleinwagen: erstaunlich erwachsen.

MAX HUGELSHOFER

Der Blick schweift über das Cockpit des Mazda 2: viel Leder, ein grosser, freistehender Bildschirm, etwas dezenter Chromschmuck. So sahen vor zehn Jahren die Innenräume von Autos der Mittelklasse aus. Heute gehören ein Heer von Sicherheits- und Komfort-Extras genauso in die Kleinwagenklasse wie hochwertige Materialien und langstreckentaugliche Sitze.

Etwas zu hart

Der neue Kleinwagen von Mazda macht da keine Ausnahme. Obwohl enger geschnitten als mancher Konkurrent, reicht auch hier der Platz. Vorne sowieso, aber auch auf der Rückbank kommen zumindest zwei Personen anständig unter. Der Kofferraum reicht für den Wocheneinkauf, aber nicht für die grosse Ferienreise.

Diese macht mit dem Mazda 2 sowieso nicht übertrieben viel Spass. Für lange Strecken am Stück ist das Fahrwerk einfach zu unkomfortabel. Die unnötige Härte soll den kleinen Mazda wohl sportlich wirken lassen, doch dafür hat er sowieso den falschen Motor unter der Haube. Dem 1,5-Liter Saugbenziner fehlt das Drehmoment, das man sich inzwischen von modernen Turbo-Motoren gewöhnt ist, und er wirkt deshalb bei höheren Geschwindigkeiten oder beim Beschleunigen am Berg etwas zäh.

Im Alltag ist er aber ein sehr angenehmer, weil unauffälliger und leiser Begleiter. Und zumindest in der Stadt hat man dann doch noch etwas vom sportlich ausgelegten Fahrwerk. Zusammen mit der direkten Lenkung und dem präzisen Sechsganggetriebe macht es den Mazda sehr agil und wendig.

Das ist mehr als die 4,9 Liter Normverbrauch, aber immer noch guter Klassendurchschnitt. Wer einen wirklich sparsamen Mazda 2 sucht, der muss jedoch zum ebenfalls erhältlichen Dieselmotor greifen. Das vermisste Drehmoment gibt's dann automatisch mit dazu.

Diesel als Alternative für Sparsame

Dank Start-Stopp-Automatik und vor allem dank Leichtbau hält sich der Verbrauch besonders im Stadtverkehr in Grenzen. 5,5 Liter hat der Mazda 2 im Test auf 100 Kilometer verbraucht. Das ist mehr als die 4,9 Liter Normverbrauch, aber immer noch guter Klassendurchschnitt. Wer einen wirklich sparsamen Mazda 2 sucht, der muss jedoch zum ebenfalls erhältlichen Dieselmotor greifen. Das vermisste Drehmoment gibt's dann automatisch mit dazu.



Der Mazda 2 ist etwas kleiner als die meisten Konkurrenten und auch etwas leichter. (Foto: Max Hugelshofer)

Mazda 2 Skyactiv G 115 Revolution
Treibstoff: Benzin
Hubraum: 1496 cm³
Leistung: 115 PS
Drehmoment: 148 Nm
Getriebe: Sechsgang manuell
Gewicht: 1 102 kg
Normverbrauch: 4,9 l/100 km
Testverbrauch: 5,5 l/100 km
Testdistanz: 1 071 Kilometer
Reichweite: 897 Kilometer
Abgasnorm: Euro 6
NCAP-Sterne: 4
Laderaumvolumen: 255 bis 887 Liter
Grundpreis: 24 250 Franken
Testwagenpreis: 25 669 Franken
Garantieleistungen: 3 Jahre

Wir starten bei Null!

Der Countdown läuft: bis am 30.11.2015 von 0% Leasing auf Lagerfahrzeuge von Audi profitieren – alle mit EU6 Norm. Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich Ihr persönliches und individuelles Angebot zusammenstellen.

Laufzeit: 29.10. – 30.11.2015 für ausgewählte Lagerfahrzeuge der Marke Audi mit Immatrikulation bis 31.12.2015 bei Finanzierung über AMAG Leasing AG. 51 Sportback 2.0 TFSI quattro, 231 PS, manuell, A6 Avant 1.8 TFSI, 190 PS, manuell, Q3 1.4 TFSI, 150 PS, manuell, Normverbrauch gesamt: 7,1 l/100 km, 6,2 l/100 km, 5,9 l/100 km, 166 g CO₂/km, 144 g CO₂/km, 136 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 144 g/km). Energieeffizienz-Kategorie: F, D, D, effektiver Jahreszins 0,01%, Laufzeit: 36 Monate (10'000 km/Jahr), Barkaufpreis: CHF 35 733.–, CHF 49 156.–, CHF 34 891.–, obligatorische Anzahlung 10%: CHF 4137.–, CHF 5684.–, CHF 4099.–, Leasingrate CHF 339.–/Mt., CHF 519.–/Mt., CHF 319.–/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ausgeschlossen Flottenkunden. Nur bei teilnehmenden Händlern. Ausgenommen: Neuer A4, R8- und RS-Modelle.

Jetzt im Audi Center Zürich Altstetten

Audi Center Zürich Altstetten

Rautstrasse 23, 8048 Zürich
Tel. 044 405 68 68, www.altstetten.amag.ch

Vorsprung durch Technik Audi

5-4-3-2-1-
0%
Leasing



Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi-Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66
www.garagepreisig.ch



Verkauf • Service • Leasing

Wellness · Gesundheit

Cranio Schüepf



Craniosacral Therapie kann helfen bei:

- Kopfschmerzen, Migräne
- Nackenverspannungen, Rückenbeschwerden
- Schlafproblemen, Stress, Nervosität, Prüfungsangst
- Belastenden Lebenssituationen, angespannt sein
- Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung
- Hyperaktiven Kindern, Lern- und Konzentrationsstörungen
- Schrei-Babys, Schiefhals
- Zahnregulationen (Spangen) oder logopädischen Behandlungen

Krankenkassenanerkannt
(Zusatzversicherung)

Cranio Schüepf, Germaine Schüepf, Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich, Telefon 079 437 35 45, www.cranio-hoengg.ch

Theraplex: Das ganzheitliche Körpertraining ohne Gerätewechsel

Schnupper-Abo 4x Fr. 60.–

Neu AlphaSphere:

- **Burnout-Prophylaxe**
- **Stressabbau**
- **Power napping über Mittag – jetzt gratis testen**

Alpha Balance



Regula Wagner
Tel. 044 271 71 07
Hönggerstrasse 118, 8037 Zürich
Haltestelle Waidfussweg
www.alphabalance.net

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



HÖNGGERMARKT
● ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE ●

APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheker-hoenggmarkt.ch · www.apotheker-hoenggmarkt.ch

Depressionen

Ein Depressionserkrankung äussert sich vielseitig. Antriebslosigkeit, Interessen- und Freudenverlust, Schlafstörungen, Brustklemmen und vieles mehr. Unsere Expertin, Frau Dr. Zhang WeiWei, behandelt Depressionspatienten erfolgreich und ist gerne für Sie da.

TCM Mandarin ist bei der Zusatzversicherung von der Krankenkasse anerkannt.

Traditionelle Chinesische Medizin

中医

Mandarin TCM Services
Zentrum Engstringen GmbH

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8–18 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr

evolve FITNESS

PERSONAL TRAINING
AT ITS BEST
HEALTHY WEIGHT LOSS

**ERÖFFNUNG
UND TAG DER OFFENEN TÜR
AM 05.12.15
VON 08:00 BIS 18:00 UHR**

Limmattalstrasse 223
8049 Zürich-Höngg
www.evolve-fitness.ch

See you there!

Fusspflege
Sigrun Hangartner
* MITGLIED SFPV *

Wieslergasse 2 · 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

ROYAL
Cosmetic Daniela Hofmann

Wieslergasse 2
8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

Verwöhnprogramm

- Pedicure/Manicure
- Massage
- Nagelpilzbehandlung
- Gesichtspflege
- Aloe Vera

Ewa Eugster, dipl. Pedicure
auch Heimbehandlung

Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14
Parkplätze vorhanden
www.be-forever.ch/aloe-ewa-online-shop

**Zentrum zum Kern
Therapiepraxis**

Michael Griesser Barbara Griesser
078 708 60 19 078 708 35 19
Limmattalstrasse 148 8049 Zürich

www.zumkern.ch

Winterzeit ist Wellnesszeit

Wenn es kühler wird, plagen nicht wenige Menschen kleinere und grössere Zipperlein. Herbst und Winter sind demnach die perfekte Zeit, um Körper und Seele Gutes zu tun – auch ohne bestehende Schmerzen, denn Vorsorge zahlt sich immer aus.

Wer wie ich erst aktiv wird, wenn der brave Körper nicht mehr mitmacht, der macht es falsch. Vorbildlich wäre es, sich selbst jederzeit gut zu schauen und regelmässig auch präventiv das eine oder andere Angebot aufzusuchen.

Alle Inserenten auf dieser Seite des «Hönggers» kümmern sich um Ihr Wohl. Ob es um Verspannungen, Schlafprobleme oder Burnout-Prophylaxe geht, um Depressionen oder um Gewichtsabnahme und fitte Hausfrauen, es wird beraten und geholfen. Auch für Kinder wird geschaut, denn Schrei-Babys oder hyperaktive Kinder leiden selbst auch unter ihren Beschwerden. Um die Füsse, unseren Bezug zum Boden, kümmern sich gleich mehrere Höngger Anbieterinnen, und jede

hat ihre Spezialitäten. Auch für die passende Optik wird gesorgt.

Auch wenn man körperlich hartnäckig «verschoben» und «eingeklemmt» ist, findet man in Höngg Abhilfe. Gut zu wissen: Frauen und Männer bieten diese Gesundheitsdienstleistungen an, so dass eventuelle Hemmungen beim Gang zum Osteopathen oder zum Physiotherapeuten keine Rolle mehr spielen.

Auch wer «bloss» etwas gewinnen möchte, ist auf dieser Seite richtig, denn wer möchte kein «Gesundheits-Set» sein Eigen nennen?

Fazit: Sie müssen kein Zipperlein haben, um diese Seite genauer zu studieren, denn auch für kerngesunde Menschen lohnt es sich, rechtzeitig in Wellness und Gesundheit zu investieren – denn was ist ein gesunder Geist in einem ungesunden Körper? Eben. Und deshalb: Viel Spass und Entspannung beim Ausprobieren der verschiedenen Angebote!

Herzlich,
Malini Gloor,
Redaktorin «Höngger»

OSTEOPATHIE HÖNGG

Das neue Gesicht von Osteopathie Höngg

In den letzten Monaten wurde die Praxis Osteopathie Höngg umgebaut und vergrössert. Das mittlerweile fünfköpfige Therapeutenteam umfasst Marianne Arnet, Claudio Sertori, Christine Keiber, Matthias Gruner und Thomas Kathrin. Zur administrativen Unterstützung macht die Sekretärin Evi Vagias das Team komplett.

Wichtig zu wissen ist, dass die Osteopathie seit 2007 von der Gesundheitsdirektorenkonferenz als eigenständiger Beruf anerkannt ist. Eine Überweisung vom Arzt ist nicht nötig. Ausserdem werden durch den Zusatz Komplementärmedizin von der Krankenkasse bis zu 90% rückerstattet.

Das Team der Praxis Osteopathie Höngg steht Ihnen bei individuellen und konkreten Fragen zu Ihren Beschwerden gerne zur Verfügung.

Osteopathie Höngg
Kürbergstrasse 23, 8049 Zürich
Tel. 044 342 90 90 · www.osteopathiehongg.ch

Hot-Stone-Massage

Wo Füsse heiss werden.

Fusspflege Jacqueline

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

GEWINNEN SIE 1 VON 5 GESUNDHEITS-SET'S

Wettbewerbsfrage: Welche Dienstleistungen bietet Ihnen die Limmat Apotheke an?

- Grippeimpfung gratis Hauslieferdienst HerzCheck®

Tipps zur richtigen Antwort finden Sie auf unserer Webseite www.limmatapotheke.ch. Nehmen Sie bei uns im Geschäft am Wettbewerb teil, oder senden Sie die richtige Antwort mit Ihren vollständigen Kontaktdaten per E-Mail an info@limmatapotheke.ch. Teilnahmeschluss ist der 30. November 2015.

Christine Demierre, Limmat Apotheke
Limmattalstrasse 242, www.limmatapotheke.ch

a

Limmat-Apotheke

Training in Höngg.

Für jedes Alter.

Hausfrauen/Anfänger:
10 bis 11.45 Uhr
Fortgeschrittene:
19 bis 19.45 Uhr

Ort: oberhalb Rütihof
Telefon 076 260 21 22
www.jetztsein.ch

Anlaufstelle für diese Seite

Publikation im «Höngger»

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich.

Änderungen für diese Seite sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger,
Handy 079 661 14 62, abolliger@swissonline.ch
www.hoengger.ch

Hobby und Natur

Familiengartenverein Höngger

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Markus Mehnert, Tel. 043 542 54 36
markus.mehnert@fgvh.ch, www.fgvh.ch

Förderverein

Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.

Vize-Präsident Alex Meier,
Telefon 079 219 93 64, meier-alex@bluewin.ch

Natur- und Vogelschutz-Verein Höngger

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngger, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Co-Präsidentin Dorothee Häberling
dorothee.haerberling@gmx.ch,
www.nvvhöngger.ch

Schachclub Höngger

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch, www.schachclub-hoengger.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagvormittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.

Kontaktpersonen:
Sara Zweifel v/o Salida, Tel. 044 342 21 49
salida@zh10.ch, und Viktor Zehnder (Muck),
Tel. 044 342 46 25, muck@zh10.ch,
www.zh10.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

André Bürkler/Gulli, Jugendarbeiter,
Tel. 079 792 51 19,
jugendarbeit@kathhoengger.ch

Abteilung Pfadi

St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Anne-Christine Schindler, Handy 079 275 18 50
foxy@pfadisn.ch, www.pfadisn.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Vereinspräsident Walter Zweifel,
Telefon 044 342 21 49
Kontakt Cyril Häubi, cyril.haebi@gmail.com
www.musicalprojekt.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Andreas Beerli, Gemeindeführer,
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngger

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengger.ch

Präsident Jean E. Bolliger,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bolliger@zh.ref.ch

Kultur

Cafezeit-Ensemble Zürich Höngger Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.

Präsidentin: Madelaine Lutz, Tel. 079 643 29 54
www.cafezeit-ensemble.com

Kultur

Forum Höngger

Kulturkommission des Quartiervereins Höngger. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Maurizia Simioni, Koordinatorin
Mobile 079 205 53 67
maurizia.simioni@gmail.com h

OK Wümmetfäscht Höngger

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,
Telefon 076 443 16 28
www.wuemetfaescht.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngger dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulfest) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH,
Präsident Dr. Beat Frey, Tel. 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngger

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Alexander Jäger
Segantinstrasse 29, 8049 Zürich
Telefon 043 300 42 60
alexanderdavidjaeger@gmail.com

Trachtengruppe Höngger

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!

Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Telefon 044 341 18 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@hispeed.ch

Verein der Bierfreunde Höngger

Der VBFF hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und
Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngger

Ist besorgt für die Ruhebanke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Ruedi Zweifel, N 079 646 01 41,
rzweifel@bruderundzweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengger.ch

Zunft Höngger

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngger und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Daniel Fontollet,
P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengger.ch

Musik

Frauenchor Höngger

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin,
Telefon 079 755 39 21
E-Mail: info@frauenchorhoengger.ch
www.frauenchorhoengger.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngger.

Präsidentin Antonia Walther,
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngger

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
www.jazzinhoengger.ch

www.hoengger.ch

Musik

Männerchor Höngger

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngger! Give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).

Präsident Eric Lehmann, Handy 079 303 05 63
ericleh@gmail.com,
www.maennerchor-hoengger.ch

Musikverein Zürich-Höngger

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident Christian Bohli,
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngger

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Präsidentin Anja Böhm, Tel. 044 430 37 67
info@sinfonietta-hoengger.ch
www.sinfonietta-hoengger.ch

Ref. Kirchenchor Höngger

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengger@gmx.ch
www.refhoengger.ch/kirchenchor

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding, Tel. 044 342 42 30
Handy 079 466 25 21,
musik@werdinselopenair.ch
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@KTIVI@

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngger, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Katholisches Pfarramt Heilig Geist
Tel. 044 341 14 67, info@kathhoengger.ch
www.kathhoengger.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09,
www.computeria-zuerich.ch

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz
Leitung Roger Kaufmann, Tel. 044 344 36 36
info.heizenholz@zjk.ch, www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngger

Martin Schneider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschneider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengger.ch

Krankenhilfenmagazin Höngger

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

Samariterverein Höngger

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger,
Telefon 044 341 28 72,
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengger.ch
www.samariter-zuerich-hoengger.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein Claro-Weltladen Höngger

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde,
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 03 01,
www.claro.ch

Soziales

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,
Telefon G 043 211 44 90
ueli.zolliker@frankental.ch oder allgemeine
Anfragen: wohnzentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

Soziales

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe Höngger, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im GZ Höngger: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengger@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngger

Mittagstisch für Kindergartenkinder und Primarschüler.

Domenica Fehrer, E-Mail:
mittagstisch@frauenverein-hoengger.ch
Babysitter-Vermittlungsdienst, E-Mail:
babysittervermittlung@frauenverein-hoengger.ch

Präsidentin Maja Graf,
maja.graf@frauenverein-hoengger.ch
Telefon 079 702 10 49

Administration Marie-Louise Schmid,
Telefon 077 448 26 15
info@frauenverein-hoengger.ch

Gemeinschaftszentrum Höngger/Rütihof

Das GZ Höngger/Rütihof ist mit seinem beiden Standorten (Lila Villa und Schüür) ein Ort der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Leitung Martin Sturzenegger,
Lila Villa, Telefon 044 341 70 00,
Schüür, Telefon 044 342 91 05,
www.gz-zh.ch, gz-hoengger@gz-zh.ch

Hauserstiftung Höngger

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Romano Consoli, Institutionsleiter,
Telefon G 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch

Sport

Sportfischer-Verein Höngger

Kontaktinfos: Aldo Mastai,
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

Standeschützen Höngger

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04
brugro@bluewin.ch
www.standschuetzen-hoengger.ch

Tennis-Club Höngger

Präsident Ferdinand Kuster,
Telefon 044 884 26 10
praesident@tchoengger.ch, www.tchoengger.ch

Tennis-Club Waidberg

Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler!

Präsident Aldo Tamò, Tel. 044 322 19 36
aldo.tamo@bluewin.ch, www.tcwaidberg.ch

Turnverein Höngger

Sport für Manne, Fraue und Chind.
Präsident Robert Zwicky, Tel. 044 750 29 14
info@tvhoengger.ch, www.tvhoengger.ch

Tischtennis-Club Höngger

Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06
ww.ttc-hoengger.ch, info@ttc-hoengger.ch

Verein Volley Höngger

Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.

Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,
praesidentin@volleyhoengger.ch,
www.volleyhoengger.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Präsidentin Sylvia Brunner Reichen
Tel. 079 678 49 11, sbwellness@gmx.net
www.vitaswiss.ch/Altstetten-Hoengger-OE/

Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.

Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
msommerhalder@wfc-hard.ch, www.wfc-hard.ch

Parteien

CVP Zürich 10

Liberal-sozial für Zürich.
Präsidentin Marc Mathis, Kürbergstrasse 10
8049 Zürich, marc.mathis@isla.ch
www.cvp-zh.ch

EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik
Präsidentin Claudia Rabelbauer,
Telefon 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10

Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz
Präsident Andreas Egli,
Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.

Präsident Lukas Rich
lukas.rich@gruenliberale.ch

SP Zürich 10

Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngger.

Co-Präsident:
Michael Kraft und Simone Brander,
E-Mail: info@sp10.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent

Präsident Martin Bürlimann,
Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch

Gesellschaft

10er Club

Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.

Kontakt: Michael Stäheli
Telefon 078 671 78 17
michael.staeheli@bluewin.ch

Höngger ONLINE

Wissen, was Am Wasser läuft und fährt?

Alles auf
www.hoengger.ch
unter Archiv / Dossiers

www.hoengger.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Donnerstag, 12. November
 20.00 Kirchenchor-Probe
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor
 Freitag, 13. November
 10.00 Andacht mit Abendmahl
 Altersheim Hauserstiftung
 Pfr. Matthias Reuter
 Sonntag, 15. November
 10.00 Taufgottesdienst mit KLEIN und gross: Ein Glas Zeit mit den Kindern des Kiki-Uni3 Chilekafi, Pfr. Markus Fässler und Katechetinnen
 17.00 Konzert für Orgel und Harfe
 Apéro
 Robert Schmid und Julia Wacker
 Montag, 16. November
 Montag bis Freitag, jeweils 14–17.30 Uhr
 kafi und zyt – das Generationencafé
 Sonnegg
 Claire-Lise Kraft, SD, Pfr. Markus Fässler
 19.30 Kontemplation,
 Lilly Mettler
 Dienstag, 17. November
 10.00 Ökumenische Andacht
 Alterswohnheim Riedhof (Kloten)
 Pfr. Markus Fässler
 12 bis 13.30 Uhr: Zmittag-Pause (für Erwachsene)
 Sonnegg
 Pfr. Matthias Reuter
 19.00 ReferierBAR: Anna Pestalozzi
 Pfarreizentrum Heilig Geist
 Apéro
 Barbara Morf, SD
 19.30 «Worte und Klänge für die Seele»: Ein ökumenisches Abendangebot, das Zeit und Ruhe schenkt.
 Kirche Heilig Geist
 Pfr. Matthias Reuter, Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter, Matthias Braun, Pastoralassistent,
 Donnerstag, 19. November
 17.30 bis 18.15 Uhr: Chorprobe für die Mitsing-Wienacht für Kinder bis zur 5. Klasse
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor und Katechetinnen
 20.00 Kirchenchor-Probe
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Donnerstag, 12. November
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier
 09.30 Dunschtig-Chilekafi nach dem Gottesdienst
 14.30 @KTIVI@-Referat Dr. Beat Frey «Zwingli als Leutpriester in Zürich und die Folgen»
 Samstag, 14. November
 18.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier zur HGU-Eröffnung mit Canterini und Cantata Seconda
 Sonntag, 15. November
 10.00 Wortgottesdienst
 Kollekte: Universität Freiburg
 11.00 Kirchgemeindeversammlung im Pfarreizentrum
 19.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
 Montag, 16. November
 19.30 Kontemplation in der ref. Kirche
 Dienstag, 17. November
 10.00 Ökumenische Andacht im Alterswohnheim Riedhof, Kloten
 15.00 Eltern-Kind-Singen, für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum
 19.00 Ökumenische ReferierBAR im Pfarreizentrum
 19.30 Ökumenischer Abend: Worte und Klänge für die Seele
 Donnerstag, 19. November
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier
 19.30 Glaubensgespräch im Pfarreizentrum

PRIVATE SPITEX
 für Pflege, Betreuung und Haushalt
 – Tag und Nacht – auch Sa/So
 – von allen Krankenkassen anerkannt
 – offizielle Pflegetarife
 – zuverlässig, individuell und flexibel
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Tel. 044 342 20 20
 www.homecare.ch

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 3 richtete sich auf die Fensterläden an der Hurdackerstrasse 2 im Rütihof.

Das auch als das «rote Haus» bekannte, um 1740 erbaute Haus ist heute das älteste noch erhaltene Gebäude im ganzen Rütihof. Eine Bleistiftzeichnung von Paul Denzler zeigt es

bereits 1962 mit den markanten Fensterläden. Mehr dazu in der Mitteilung Nummer 49 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, «Der Rütihof bei Höngg» von Georg Sibler, erhältlich im Ortsmuseum Höngg. (fh/Fotos: Mike Broom)

Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns einen Hinweis, eventuell mit Foto, und der Ortsangabe an redaktion@hoengger.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft. Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein. Über die Veröffentlichung entscheidet der Verlag Quartierzeitung Höngg GmbH.

reformierte kirche höngg

Konzert für Orgel und Harfe

Sonntag, 15. November, 17 Uhr, reformierte Kirche, danach Apéro

Julia Wacker, Harfe, und Robert Schmid, Orgel,
Georg Friedrich Händel, 1685–1759, Concerto B-Dur op. 4 Nr. 6
Alphonse Hasselmans, 1845–1912, La Source op. 44 für Harfe solo
Antonio Soler, 1729–1783, Minué aus dem Concerto Nr. 4 in F-Dur
Alfred Holy, 1866–1948, Legende op. 32
César Franck, 1822–1890, Prélude, Fugue et Variation
 Kollekte zur Deckung der Kosten



reformierte kirche höngg

«Worte und Klänge für die Seele»

Ein ökumenisches Abendangebot, das Zeit und Ruhe schenkt.

Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr, Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146



Eine Stunde eintauchen in kraftvolle Texte, Bilder, in berührende Klänge, in die Stille. Nicht nur für Trauernde! Es werden drei Themenfelder aufgenommen: Erinnerungen, Dankbarkeit und Weitergehen.

Andreas Beerli, Matthias Braun und Matthias Reuter gestalten die Worte und Pius Dietschy die Klänge.

www.kathhoengg.ch

AUS DEM QUARTIERVEREIN

Bericht aus der Vorstandssitzung vom 20. Oktober

Einbezug der QVH-Mitglieder in die Entscheidungsfindung des Vorstands

Andreas Egli informiert über mögliche Ansätze, wie die QVH-Mitglieder verstärkt in die Entscheidungsfindung des QVH-Vorstandes eingebunden werden können (Antrag der Mitglieder Liliane Forster und Fredy Haffner). In reger Diskussion wurden Möglichkeiten identifiziert, die nun weiter konkretisiert werden.

seiner Ausgabe vom 19. November detailliert berichten.

Breitensteinstrasse/Am Wasser

Das Polizeidepartement erstellt einen Bericht, in dem auch die Empfehlungen des Workshops «Verkehr Kreis 10» berücksichtigt werden. Geprüft wird unter anderem eine Lösung hinsichtlich der gelben Fussgängermarkierung an Stelle eines Trottoirs auf der Höhe der Strasse Am Wasser 108.

Erster Höngger Adventszauber

Tiziana Werlen berichtet über den aktuellen Planungsstand und präsentiert einen Rohentwurf des Programms inklusive Situationsplan. Zahlreiche Vereine, Firmen und auch Privatpersonen engagieren sich, und wir dürfen uns auf eine stimmungsvolle erste Auflage des Höngger Adventszaubers am 26. November freuen. Der «Höngger» unter Federführung von Fredy Haffner unterstützt in verdankenswerter und grosszügiger Weise die Veranstaltung als Medienpartner. Der «Höngger» wird in

Neue Vorstandsmitglieder

Weiterhin sind nicht alle im Gemeinderat vertretenen Höngger Parteien auch im QVH-Vorstand vertreten. Alexander Jäger berichtet über seine Bemühungen, Persönlichkeiten von SP Zürich 10, Grünliberale Zürich Kreis 6 & 10 sowie SVP für ein QVH-Vorstandsamt zu gewinnen.

Eingesandt von Alexander Jäger, Präsident Quartierverein Höngg

Weitere Informationen unter: www.zuerich-hoengg.ch

Pöstler-Treffen in Höngg



Die ehemaligen Höngger Briefboten bei ihrem jährlichen Treffen. (zvg)

Zum 19. Mal trafen sich anfangs November 27 ehemalige Höngger Pöstler, «Einheimische» und «Heimweh-Höngger», zum traditionellen Pensionierten-Höck im Restaurant Grünwald.

nisation des Anlasses übergaben Köbi Stump und Ruedi Schenkel diese nun an die jüngere Generation weiter. Für Gabi Wyden, langjährige Briefbotin in Höngg, ist es kein Problem, diese Aufgabe zu übernehmen. Die aufgestellte Gruppe freut sich schon auf das nächste Treffen im November 2016.

Das Treffen war ein voller Erfolg. Die Stimmung war fröhlich, gemütlich und natürlich auch etwas nostalgisch. Wie gewohnt war das Essen vorzüglich. Nach neunjähriger Orga-

Eingesandt von Jakob Stump, ehemaliger Höngger Pöstler

reformierte kirche höngg

Taufgottesdienst mit KLEIN und gross «Ein Glas Zeit»

Sonntag, 15. November, 10 Uhr, reformierte Kirche, danach Chilekafi

Einsingen mit den Unti3-Kindern um 9.15 Uhr.



Illustration: Billy Bock

Alle sind beschäftigt. Wer hat Zeit für Zoe? «Ein Glas Zeit», eine Bilderbuchgeschichte (Anna Schindler) für Kinder und Erwachsene – philosophisch und federleicht – sucht Antworten. Die Kinder des Unti3 haben sich intensiv mit dem Thema und der Taufe auseinandergesetzt und gestalten diesen Gottesdienst mit.

Rebekka Gantenbein, Tanja Loepe und Zora Welti, Katechetinnen, Robert Schmid, Organist und Markus Fässler, Pfarrer

DIE UMFRAGE

Wie gefällt Ihnen die Kunstinstallation am Meierhofplatz?



BARBARA MORF

Das rosafarbene Teil beim Notwasserbrunnen erinnert mich an ein überdimensionales Glacé. Ich dachte, es sei ein Hinweis auf ein Glacé- oder Smoothie-

Geschäft, welches dort neu eröffnet hätte. Dass diese Kunst zur Raiffeisen-Bank gehört, habe ich nicht gewusst, und ich finde, es passt auch nicht wirklich zusammen von den Farben Rot und Rosa. Für mich sieht es etwas unfertig aus, ob wohl noch etwas daran gemacht wird?



CLAUDIO NOLFI

Das rosa Ding sieht für mich wie ein überdimensionierter Kaugummi aus. Dass es zur pinkfarbenen Bank dazugehören soll, sehe ich nicht, denn dazu passt es

schon rein farblich nicht. Zum Platz passen die beiden Dinge ebenfalls nicht – eigentlich passt sowas überhaupt nirgends hin und ist meiner Meinung nach Geldverschwendung.



MONICA KUHN

Ich wusste nicht, dass dies Kunst sein soll. Ich dachte, es sei ein Provisorium für etwas, das noch nicht fertig ist. Am ehesten erinnert mich das rosafarbene Ding an einen

Lautsprecher, aber ohne Musik. Die Verbindung zur Raiffeisen-Bank habe ich überhaupt nicht gemacht, für mich besteht da kein sichtbarer Zusammenhang, auch schon, weil sich die Farben nicht gleichen.

UMFRAGE: MALINI GLOOR

Auflösung von Seite 5



www.zahnaerzthoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngger

Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

«Endless Boogie» am Meierhofplatz

Die Raiffeisen-Geschäftsstelle Höngger hat mit der Neugestaltung des Vorplatzes dem Meierhofplatz ein etwas neues Gesicht gegeben. Sitzgelegenheiten für die Bevölkerung und das Kunstwerk «Endless Boogie», das den Notwasserbrunnen ins Zentrum rückt, wurden am 3. November eingeweiht.

FREDY HÄFFNER

Wer die neue Gestaltung des kleinen Vorplatzes der Raiffeisen-Bank am Meierhofplatz zum ersten Mal wahrnimmt, glaubt, er oder sie sehe das Styropormodell einer Kunstinstallation. Der prüfende Griff klärt auf: Es ist kein Modell aus bröckeligem Styropor, sondern das fertige, aus hartem, witterungsbeständigem Kunststoff gegossene Werk. Geschaffen hat es der dänische, in Zürich lebende Künstler Cristian Andersen im Auftrag der Raiffeisen-Bank.

Vom Projekt zum Werk

Im damaligen Projektbeschrieb hiess es: «Die vorgefundene Situation am Meierhofplatz, dem vermeintlichen Dorfkern, würde man gerne lösen



Marcel Merkli (Geschäftsstellenleiter Raiffeisen Höngger, links) begrüsst die Gäste bei der Einweihung. (Fotos: Fredy Häffner)

– doch wo ist das Dorf und dessen Kern geblieben? So findet sich die Aussenfläche der Liegenschaft vor der neuen Raiffeisen-Geschäftsstelle in einer wilden, städtebaulich verfahrenen Lage wieder. Diese kann man nicht ausser Acht lassen und doch erachten wir es als eine unrealistische Bürde, sie zu lösen. Dennoch wollen und sollen wir die Umgebung nicht

nur beachten, sondern im Positiven beeinflussen.»

Zum zentralen Element der Gestaltung des kleinen Platzes wurde der bestehende Notwasserbrunnen. Andersen erläutert es so: «Es geht vor allem darum, den Meierhofplatz aufzuräumen. Hierzu wird der Notwasserbrunnen ins Zentrum gerückt und zum Kunstwerk erhoben. Dadurch soll unter anderem auf dessen Funktion (siehe Infobox) aufmerksam gemacht werden. Der Notwasserbrunnen verliert somit seine Anonymität und verleiht dem Meierhofplatz ein Gesicht.» Die vollzogene Öffnung des Raumes, so Andersen weiter, ermöglicht die erwünschte Erschliessung des Platzes für die Öffentlich-



Künstler Cristian Andersen, Fjolla Rizvanolli (Szenografin), Marcel Merkli und Jacqueline Noa (Landschaftsarchitektin) neben «Endless Boogie» (v. l.).



Was aussieht wie Styropor, ist harter Kunststoff.

keit. Dies auch durch die beiden neuen Sitzgelegenheiten – ja, auch auf der lilafarbenen «Styropor»-Bank darf man Platz nehmen. Sie, so der Künstler, korrespondiert mit dem «Kunstbrunnen» und dem neuen Gartenbereich. Dieser wurde von Landschaftsarchitektin Jacqueline Noa in Anlehnung an die typischen kleinen Vorgärten bei alten Liegenschaften im Höngger Dorfkern klar strukturiert, jedoch offen gestaltet und mit einem neuen Baum bepflanzt.

Wie kam die Kunst auf den Platz?

Die Raiffeisen-Bank Zürich veranstaltete unter sechs eingeladenen Künstlern beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften einen Ideenwettbewerb. Eine Sach- und eine Fachjury bestimmten gemeinsam das Siegerprojekt.

Im Jurybericht heisst es auszugswise zur nun umgesetzten Platzgestaltung: «Cristian Andersen setzt einen markanten Akzent vor die Bank, der im Wirrwarr des Meierhofplatzes bestehen kann. Mit der Umnutzung und Neuinterpretation des Bestehenden verleiht er dem Vorplatz neue Wertigkeiten. Die Gestaltung eines grünen Aufenthaltsbereiches und eines offenen Passantenbereiches ist überzeugend. Das bezüglich Form und Farbe sperrige Kunstwerk verspricht in Höngger langfristig für Spannung zu sorgen.» Wie erste Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen, liegt die Jury mit dieser Einschätzung nicht ganz falsch.

Notwasserbrunnen

Die stadtzürcherischen Notwasserbrunnen stehen seit 1976 an 87 Orten in Zürich. Sie werden, völlig unabhängig von der restlichen Wasser- und Stromversorgung, mit Wasser aus dem Sihl- und Lorzeltal sowie aus Stadtquellen gespeist. Sollte in einer Notfallsituation die normale Wasserversorgung nicht funktionieren, kann die Seitentüre des Brunnens geöffnet werden, um einen Verteiler für die Wasserentnahme durch die Bevölkerung anzuschliessen.

Vorbereitungen für «Gospel Greats» auf Hochtouren

Wie die Adventszeit, so nahen auch die Konzerte der gospelsingers.ch. Was am 21. und 22. November in der katholischen Kirche Heilig Geist über die Bühne gehen wird, verspricht Grosses: «Gospel Greats» heisst passend das diesjährige Programm des im Quartier ansässigen Gospelchores.

Für das anstehende Programm wurde am vergangenen Wochenende im Begegnungszentrum Rüdlingen fleissig geprobt. Es war ein gefülltes Wochenende für die Sängerinnen und Sänger der gospelsingers.ch, deren Dirigentin Tanya Birri und die Bandmitglieder, denn die Vorbereitungen für die Jahreskonzerte sind in vollem Gang. Die grosse Turnhalle im Begegnungszentrum in Rüdlingen füllte sich mit inbrünstigem Gesang in allen Stimmlagen, rhythmischen Klängen der Band, Notenrascheln und manchem leisen Seufzer.

Zungenbrecherische Textstellen endlos wiederholt

Intensiv wurde an einzelnen Passagen gefeilt, zungenbrecherische Textstellen scheinbar endlos wiederholt und am Schluss zu einem harmonischen Gesamtklang vereint. Die wohlverdienten Pausen zwischen den Proben waren Balsam für die strapazierten Stimmbänder. Halsbonbons



Die Proben in Rüdlingen taten allen gut. (zvg)

und Kamillentee erlebten einen regelrechten Boom.

Aller Arbeit und Anstrengung zum Trotz kamen aber auch die geselligen Aspekte, fröhliche Momente während der Proben und danach Zeit für den gegenseitigen Austausch nicht zu kurz. Die Zufriedenheit am Sonntagabend, nicht nur in musikalischer Hinsicht, war allseits spürbar.

Wann hat man das letzte Mal sinnlichen, sanften Gospelongs gelauscht, sich von den mitreissenden Rhythmen anstecken lassen und die

Freude gespürt, die beim Gospel zum Ausdruck kommt? «Gospel Greats» verspricht ein breitgefächertes Programm aus diversen einschlägigen Quellen. Die Mischung aus neu einstudierten, gospelverwandten Songs und bekannten Evergreens bietet Gelegenheit, sich in «gospeligen» Klängen treiben zu lassen, aber auch Mitkatschen und Mitsingen ist willkommen.

Begleitet werden die gospelsingers.ch wiederum von der bewährten, choreigenen Band, die mit ihren

rhythmischen Klängen für den passenden Sound sorgen wird. Schon eine kleine Tradition haben die Kaffeestube und die Cüplibar, an denen sich das Publikum vor und nach den Konzerten und natürlich während der Pause kulinarisch verwöhnen lassen kann.

Ganz alles sei hier aber noch nicht verraten... Wer sich den mit Sicherheit abwechslungsreichen Abend nicht entgehen lassen möchte, hat die Möglichkeit, über den Ticketvorverkauf den Sitzplatz jetzt schon zu reservieren.

Eingesandt von Regula Ilg, gospelsingers.ch

Konzerte der gospelsingers.ch

Samstag, 21. November, 20.15 Uhr, Abendkasse ab 19 Uhr
Sonntag, 22. November, 16 Uhr, Tageskasse ab 15 Uhr
Katholische Kirche Höngger, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich.
Eintritt: Erwachsene 25 Franken, Kinder unter 16 Jahren zehn Franken.
Kaffeestube, Hot Dogs und Cüplibar ab Öffnung der Kasse. Sitzplatzgenaue Ticketreservierung und weitere Informationen unter www.gospelsingers.ch.